

Tips & Tricks für Win XP

Das Wissen für Profis

Version 1.0

Ich bedanke mich bei:

<http://www.pgtuning.de/> usw. auch wenn die von mir nichts wissen *g

von Tank o´Nell

Servus alle @user,
ich hoffe ich kann euch mit dem e-book ein wenig weiterhelfen.
Es ist eine Sammlung von Profis und ein wenig von mir.

Inhalt:

Sicherheit (meine Einstellungen, 100% Sicher nicht aber um einiges)

Win XP Starten

Setup

Desktop

Explorer

Hardware

Speichermanagement

Dateimanagement

Fun

Multimedia

Ordner

Download

Netzwerk

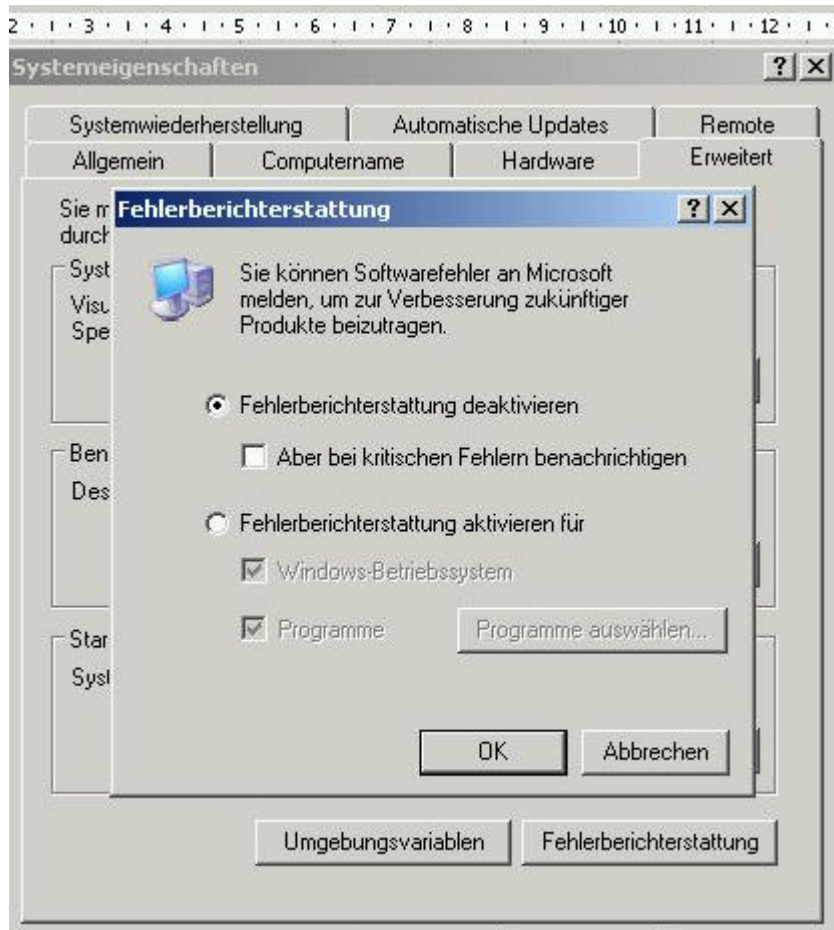
System management

Win XP Tools

Sicherheitsrisiko XP

Fehlermeldung: Feedback und persönliche Daten an Microsoft abschalten

Klicke auf **Start - Systemsteuerung – System** dann wähle den Karteireiter – **Erweitert** und klicke auf die Schaltfläche **“Fehlerberichterstattung“**. Nun kannst Du die Fehlerberichterstattung deaktivieren; gleichzeitig solltest Du den Haken vor **“Aber bei kritischen Fehlern benachrichtigen“** löschen.



Der Microsoft Messenger: Penetranter Dauerfunker

Er wird automatisch installiert und lässt sich ohne Tricks nicht deinstallieren.

Fangen wir an *g. Zuerst gilt es die Anzeige von versteckten Ordnern im Windows Explorer zu aktivieren. Gehe dazu einfach auf den **Windows Explorer** und öffne im Menü **Extras - Ordneroptionen**. Im nun geöffneten Fenster gehe in die Karteireiter **Anzeige**.

Hier entferne die Haken vor:

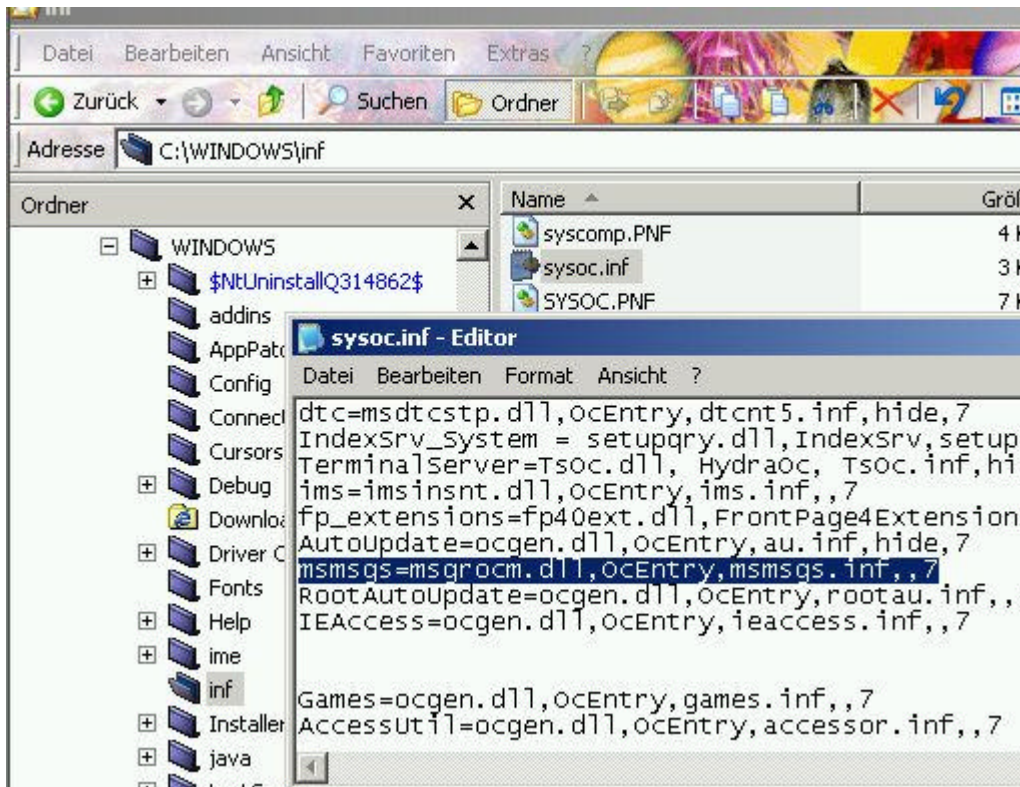
- Erweiterungen bei bekannten Dateitypen ausblenden und
- Geschützte Systemdateien ausblenden

Nun aktiviere:

- Versteckte Dateien und Ordner und
- Alle Dateien und Ordner anzeigen

Klicke jetzt auf **Übernehmen** und dann im oberen Kasten auf **Für alle übernehmen**

So die halbe Arbeit ist getan. Nun gehe in den Installations-Ordner von Win XP. Da kannst Du einen Ordner namens **INF** finden. Suche in dem Ordner die Datei: **SYSOC.INF** und öffne Sie mit dem Programm **Editor**. Du findest in dieser Datei eine Zeile:

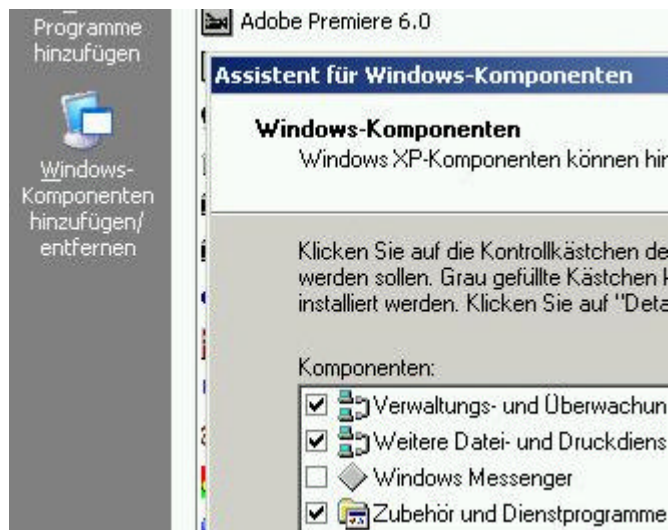


msmsgs=msgrocm.dll, OcEntry,msmsgs.inf,HIDE,7

entfernt das **HIDE**

Nun gehe in die **Systemsteuerung – Software – Windows Komponenten hinzufügen/entfernen** und entferne den Haken vor **Windows Messenger**.

Fertig *yuhooo



Der Support-User: Versteckter Zutritt für Microsoft?

Lösche dieses Benutzerkonto und schieße damit eine mögliche Hintertür in deinem System.
Besitzer der Home-Edition müssen sie wegen dieses Features nicht weiter sorgen machen, da die abgespeckte XP - Variante den Support-User nicht installiert hat.

Alle anderen:

Öffne **Systemsteuerung – Verwaltung – Computerverwaltung** auf **Lokale Benutzer und Gruppen** danach auf das Verzeichnis **Benutzer**.

Hier findest du neben deinem Konto auch das Konto **Support_388945a0**

welches laut Microsoft nur für den OEM-Vertrieb Bedeutung hat.....

Lösche das Konto oder lasse einen Häcker die Tür offen *g



Ungewollter Datenverkehr – dank der Uhrzeit aus dem Internet



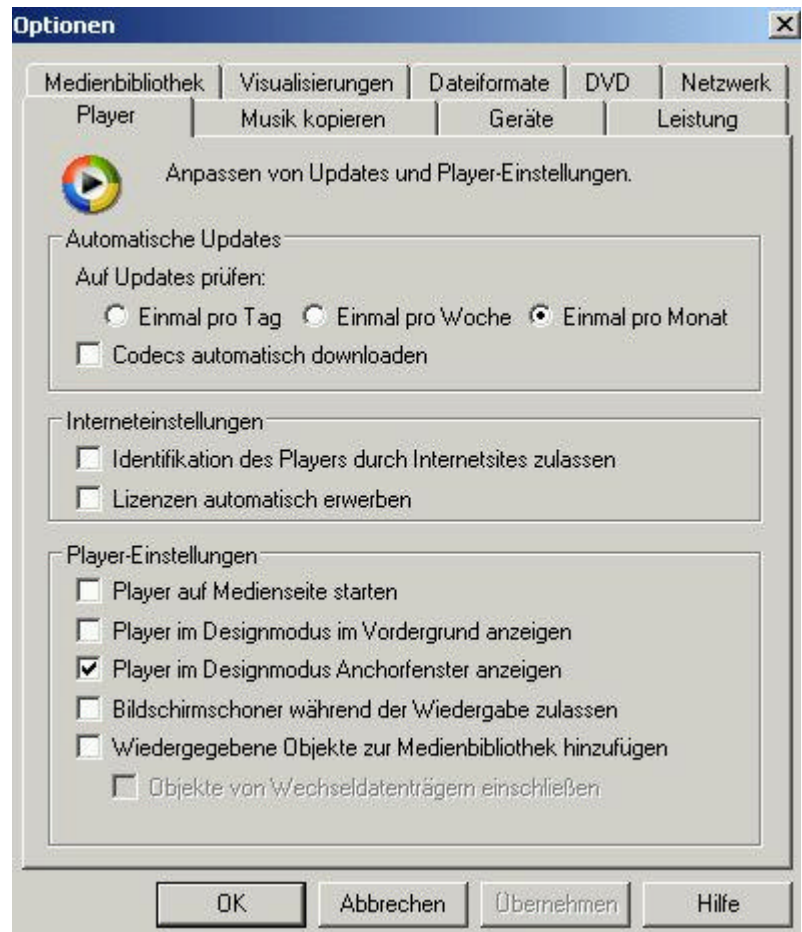
Doppelklick auf die Uhr in der Taskleiste die **Eigenschaften von Datum und Uhrzeit** aufrufen und im Karteireiter **Internetzeit** den Hacken vor **Automatisch mit dem Internetzeitserver synchronisieren** entfernen.

Media Player sendet alles an BILL BOY

Öffne Media Player unter **Extras – Optionen** im Karteireiter **Player** solltest Du:

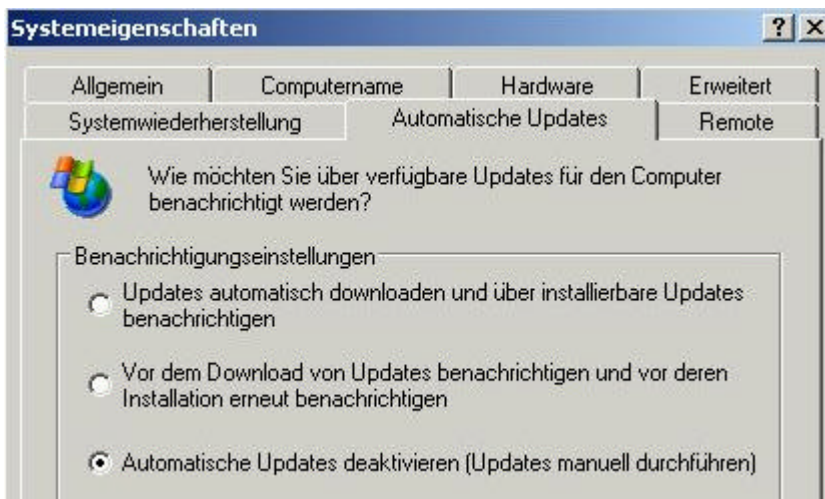
- **Codecs automatisch downloaden**
= deaktivieren
- **Identifikation des Players durch Internetseiten zulassen**
= deaktivieren
- **Lizenzen automatisch erwerben**
= deaktivieren
- **Player auf Mediensteine starten**
= deaktivieren

Selbst wenn Du das alles gemacht hast sollte eine Firewall den Player vor dem Internet trennen.



Win XP Update verhindern

Systemsteuerung – System dann auf **Automatisches Update** – klicke jetzt aufdeaktivieren



Wurmbefall automatisch erkennen

Anwendung Mailclient

Würmer, die sich über das Adressbuch heimlich weiterverbreiten, sind schon lästig, manchmal auch gefährlich.

Mit dem folgenden Trick kann man einen Befall aber auch ohne Virens Scanner erkennen. Man ruft das Adressbuch auf und erstellt einen neuen Kontakt. Unter Vornamen gibt man "!000" ein (Ausrufezeichen und 3 Nullen) und gibt im Feld bei Mailadresse WurmAlarm ein. Es erscheint nur eine Warnmeldung, dass die Mailanschrift falsch ist, die man aber ignoriert.

Bei einem Wurmbefall passiert nun folgendes:

Ein Wurm der nun heimlich an alle Einträge im Adressbuch etwas versenden will, nimmt zuerst die den Eintrag "!000" und scheitert daran, wegen der falschen Mailanschrift. Der Mailclient bringt eine Mitteilung, dass der Versand an die Adresse " Shit ein wurm" fehlgeschlagen ist. Das behebt zwar nicht den Wurmbefall, signalisiert aber die Infektion.

Achtung: Die Frage, ob die Mail überhaupt vom SMTP-Server akzeptiert wird, hängt von dem SMTP-Server des Mailproviders ab. Die meisten akzeptieren keine Mails mit einem fehlenden @name.com. Wessen Provider solche Mails aber akzeptiert und nur dann eine "Unzustellbar" zurücksendet, sollte das Mailadressenfeld nur mit einem Leerzeichen versehen. In diesem Fall meldet der Mailclient direkt, dass die Mailadresse fehlt, wenn an den "!000"-Eintrag eine Mail versendet werden soll. Der Nachteil hierbei ist, dass man nur die Meldung erhält, dass die Mailanschrift nicht stimmt und keinen Hinweis auf den "Fake-"Account.



Win XP Start

Kennwort vergessen - kein Problem

Um als vergesslicher Administrator, auch ohne Kennwort starten zu können hat Microsoft ein weiteres Hintertürchen bereitgestellt, das allerdings etwas Vorbereitung erfordert.

Kennwort-Rücksetzdiskette erstellen:

Gehe unter **Systemsteuerung/Benutzerkonten** und wähle das Administrator Konto aus. Wähle den link: Vergessen von Kennwörtern verhindern, und folge den Anweisungen des Assistenten.

Systemzugang ohne Kennwort:

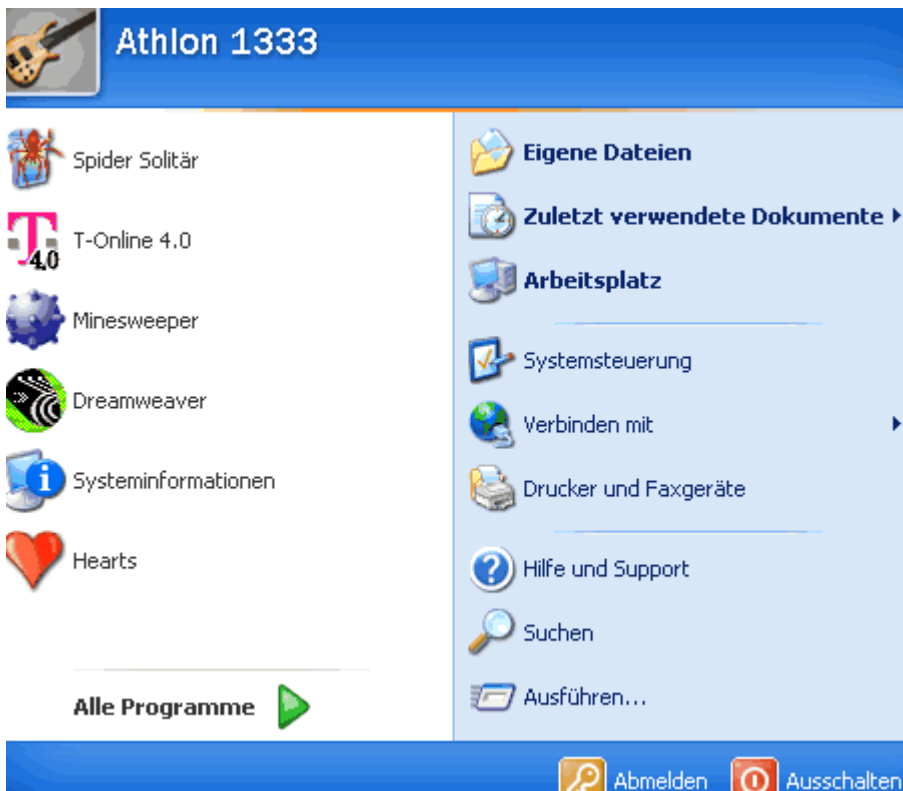
Wähle beim Willkommensbildschirm den Administratorzugang und bestätige das (leere) Eingabefeld. Jetzt kommt eine Meldung das ein falsches Kennwort eingegeben wurde, und ob es vergessen wurde blablabla... Hier die Option Kennwortrücksetzdiskette verwenden auswählen, danach einfach den Anweisungen folgen und neues Kennwort festlegen - Fertig. Die Diskette funktioniert beliebig oft, auch wenn das Kennwort mehrfach geändert wurde, jedoch nur auf dem Rechner, auf dem sie erstellt wurde. Diskette sorgfältig verwahren !

Startmenü anpassen

Bei der Konfiguration des Startmenüs sollte man eine gewisse Sorgfalt walten lassen, da man über diese Schaltzentrale sehr viele Aktionen abwickeln wird. Hier hat Microsoft einen großen Schritt in Richtung Bedienungskomfort getan, was in Windows 9x Zeiten noch mühselig über Registry-Hacks geändert werden mußte, kann jetzt komfortabel per Mouseclick erledigt werden.

Klassisch oder Modern ?

Über einen Rechtsklick auf das Start/Eigenschaften kommt man zum Auswahlmenü, ob man sich für das schlichte Windows 2000 oder das moderne XP Outfit entscheidet ist reine Geschmackssache. Bei eher schwach ausgestatteten Systemen würde ich das klassische Menü bevorzugen, da es weniger Ressourcen verschlingt.



So sieht das neue Startmenü aus, das wahlweise auch mit kleinen Symbolen angezeigt werden kann. Die klassische Variante entspricht dem Windows 2000 Design.

Ist das gewünschte Grunddesign ausgewählt, kann über die Schaltfläche **Anpassen** die Größe der Symbole, sowie die Anzahl der zuletzt benutzten Verknüpfungen die angezeigt werden sollen definiert werden. Außerdem wird hier eingestellt ob und welche Internet und Mailprogramme im Startmenü erscheinen sollen.

Über die Schaltfläche **Erweitert** werden die Feineinstellungen vorgenommen, hier kann fast jeder Menüeintrag nach belieben konfiguriert werden. Außerdem können die zuletzt geöffneten Dokumente gelöscht werden, bzw. diese Option ganz deaktiviert werden.

Manuelle Änderungen werden nach wie vor per Drag & Drop oder per Cute & Paste vorgenommen. Sogar das Bild des eingeloggten Benutzers kann geändert werden, durch einfaches Anklicken kommt man zu einer Beispielgalerie aus der man ein neues Bild auswählen kann, oder man wählt alternativ eine eigene Bildquelle.

Booptionen festlegen

Systemstart

Standardbetriebssystem:
"Windows 2000" /fastdetect

Anzeigedauer der Betriebssystemliste: 3 Sek.

Anzeigedauer der Wiederherstellungsoptionen: 30 Sek.

Klicken Sie auf "Bearbeiten", um die Startoptionen manuell zu bearbeiten. Bearbeiten

Systemfehler

Ereignis in das Systemprotokoll eintragen

Administratorwarnmeldung senden

Automatisch Neustart durchführen

Debuginformationen speichern

Kleines Speicherabbild (64 KB)

Verzeichnis für kleines Speicherabbild:
%SystemRoot%\Minidump

Vorhandene Dateien überschreiben

Zu diesem Menü gelangt man über [Systemsteuerung/System/ Systemeigenschaften/Starten und Wiederherstellen/Einstellungen](#). Hier wird Dauer und Reihenfolge der Bootpartitionen festgelegt, ebenso wie die Verhaltensregeln bei Systemfehlern und Debuggen. Über die Schaltfläche [Bearbeiten](#) gelangt man direkt in den Bearbeitungsmodus der [boot.ini](#)

Multiboot:

Um ein Multibootsystem mit Windows XP und Win 98 oder Win 2000/NT5 aufzubauen, legst Du für jedes Betriebssystem eine Extra Partition an. Als weitere Maßnahme empfehle ich das anlegen einer Extra Partition für Programme und Daten. Als Dateisystem muß man Fat 32 wählen, will man von überall aus auf die Datenträger zugreifen, da Win 98 kein NTFS unterstützt. Wird Win 95 oder NT4 verwendet muß die Startpartition als FAT 16 formatiert werden.

Die Betriebssysteme installiert man in aufsteigender Reihenfolge, also Win 95, Win98 usw. Zum Formatieren

bevorzuge ich Partition Magic, aber mit Fdisk geht es genauso. Aber Vorsicht bestehende Partitionen können mit Fdisk nur verändert werden wenn auch formatiert wird.

Ich empfehle erstmal die primären Partitionen auszuschöpfen dann stehen immer noch 26 logische Laufwerke zur Verfügung. Die Bootpartition muß natürlich primär sein.

DDC abschalten = Bootvorgang verkürzen

Dieser Tip kann neben Win 2000 auch für Win 9x verwendet werden. Beim ersten Booten soll der DDC-Abgleichs (Data Display Channel) die beste Wiederholfrequenz für den Monitor ermitteln. Falls Kommunikationsprobleme zum Monitor auftreten, kann es zu Verzögerungen des Bootvorgangs kommen. In diesem Fall sollte DDC durch einen Registry Hack unterbunden werden. So muß das Ergebnis aussehen:

[HKey_Local_Machine/System/CurrentControlSet/Services/Class/Display 0000/Default.](#)

Bootdefragmentierung überprüfen

Windows XP faßt die Daten die für den Bootvorgang notwendig sind auf der Festplatte zusammen, um so einen schnelleren Zugriff zu haben. Standardmäßig ist diese Funktion aktiviert, trotzdem ist ein Überprüfen bestimmt kein Fehler. Gehe unter [HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Microsoft\Dfrg\ BootOptimizeFunction](#) auf den Eintrag [Enable](#), der zugeleitete Wert muß Y sein.

Startmenü schneller öffnen

Gehe unter [HKEY_CURRENT_USER\Control Panel\Desktop](#) und ändere den Wert bei [MenuShowDelay](#) von 400 auf 1.

Eigene Meldung beim Systemstart anzeigen lassen

Unter [HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Microsoft\Windows NT\CurrentVersion\Winlogon](#) muß dem Eintrag [LegalNoticeCaption](#) als Wert ein Name zugeteilt werden. Unter [LegalNoticeText](#) wird dann der Text eingegeben.

Öffnen - Alle Benutzer - Nur für Admins

Dieses Menü das unter [Rechtsklick/Startbutton](#) erreichbar ist steht nur zur Verfügung wenn man als Administrator angemeldet ist. Nach dem Öffnen findet man sich direkt im Startmenü Ordner wieder, der das Startmenü für alle User verwaltet. Mit Administrator Rechten können nun Einträge geändert werden.

Arbeitsplatz im Startmenü integrieren

Mit einem Rechtsklick auf **Start** und **Eigenschaften/Anpassen/Erweitert** kommt man zum Dialog **Startmenüelemente/ Arbeitsplatz** hier muß die Option **Als Menü anzeigen** aktiviert werden.

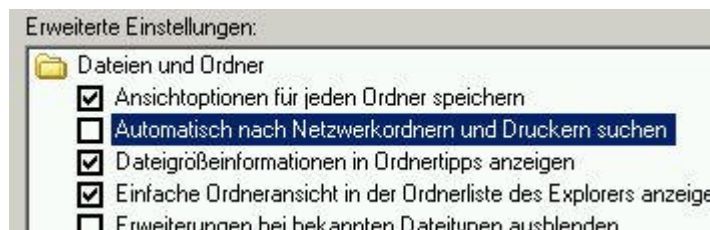


Mehrfach Programmstart des Startmenüs

Wer gleich eine Reihe von Programmen aus dem Startmenü starten will, der kann sich einige Mouseclicks sparen indem er die **Shift-Taste** gedrückt hält, so bleibt das Startmenü nämlich aufgeklappt.

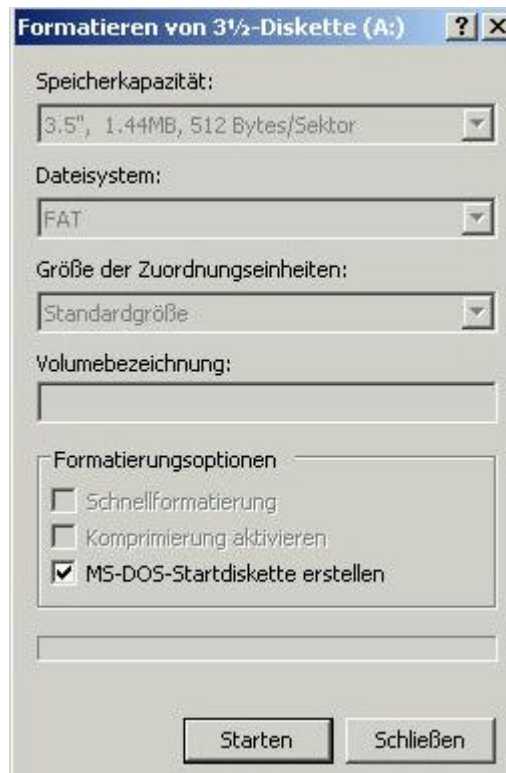
Schneller starten

Bei jedem Start sucht XP nach Freigaben für Dateien und Ordner im Netzwerk. Um diese unnötige Suche zu deaktivieren muß folgende Einstellung vorgenommen werden: **Arbeitsplatz/Extras/Ordneroptionen/Ansicht** und hier den Hacken vor **Automatisch nach Netzwerkordnern und Druckern suchen** entfernen.



DOS Startdiskette unter XP erstellen

Im Gegensatz zu Windows 2000 ist dies unter XP eine simple Angelegenheit, ein Rechtsklick auf **A:** im Explorer und das Anwählen von **Formatieren/MS-DOS Startdiskette erstellen** genügen.

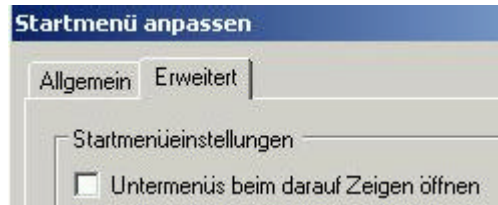


Autostart von CDs verhindern

Durch das Drücken der **SHIFT-Taste** während die CD eingelesen wird , unterdrückt man die Autoplay Funktion.

Automatisches Öffnen im Startmenü deaktivieren

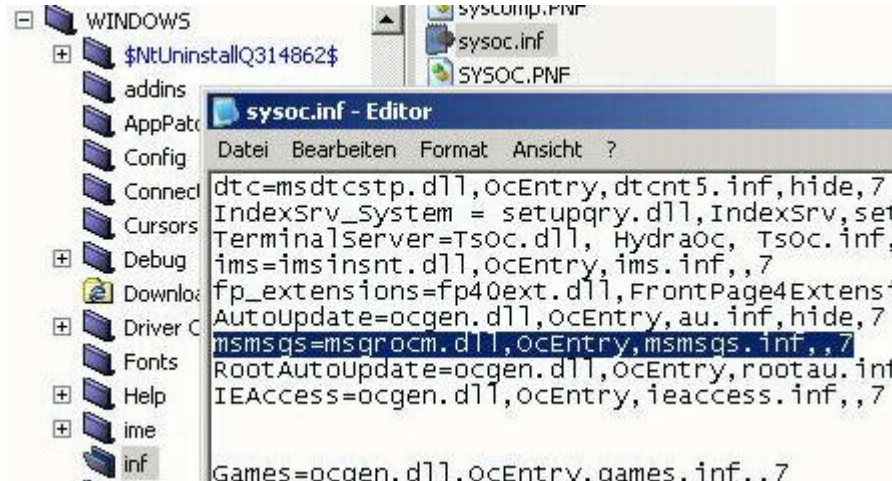
Die Untermenüs des Startmenüs öffnen sich sobald der Mauszeiger darauf kommt, dies führt oftmals zu ungewollten Aktionen. Wer diese Funktion abschalten will muß so vorgehen: Klicken mit der rechten Maustaste auf eine freie Stelle in der Taskleiste Gehe auf **Eigenschaften** und **Startmenü\Anpassen\Erweitert** Deaktiviere die Option **Untermenüs beim darauf Zeigen öffnen**



Win XP Setup

Windows Komponenten nachträglich deinstallieren

Wie schon bei Windows 2000, hat man keinen Einfluß welche Windows XP-Komponenten installiert werden. Da diese Komponenten von XP unsichtbar gehalten werden kann man sie über die Systemsteuerung nicht entfernen. Wie bei Win 2000 muß man die Datei `sysoc.inf` manuell editieren und hier die Attribute `hide` löschen. Danach tauchen alle Programme bei denen `hide` entfernt wurde in der **Systemsteuerung/Software** auf, und können deinstalliert werden.



Produktaktivierung bei Neuinstallation umgehen

(WinXP RC-1) Um nicht nach jeder Neuinstallation eine erneute Aktivierung durchführen zu müssen, muß man die Datei `WPA.DBL` sichern, und in den Ordner `Windows/System32` zurückkopieren.

Dieser Tip funktioniert nur bis WinXP RC-1 !

Installation von XP scheitert unter Win 95/98

Will man von Windows 95 das Windows XP Setup über die Option Neuinstallation starten, kann die Installation hängenbleiben, es bleibt nur ein Abbruch übrig.

Mögliche Ursache kann die Begrenzung des Windows 95 Standardsteuerelements sein, daß die Anzahl möglicher Assistentenseiten in der Assistentenstruktur begrenzt. Dieser Fehler betrifft laut Microsoft die Goldeditionen von Windows 95/98.

Abhilfe: XP Setup abbrechen und Internet Explorer installieren. Anschließend von CD installieren. **Schwerwiegender Fehler (Fehler: 3E6h) bei Installation** Beim updaten auf Windows XP kann diese Meldung erscheinen:

Schwerwiegender Fehler Die Installation kann nicht fortgesetzt werden. Wenden Sie sich an den Technischen Support bei Microsoft. (Fehler: 3E6h)

Abhilfe: Deinstalliere **System Restore Remover Pro** von Definition Software über die Systemsteuerung/Software.

Hilft diese Maßnahme nicht, entferne sämtliche externe Hardware und starte mit Minimalkonfiguration, dann sollte die Installationsroutine durchlaufen.

XP Upgrade ist schlechter als Neuinstallation

Wie schon bei den Windows Vorgängerversionen, kann ich von einer Drüberinstallation nur abraten. Ein Upgrade ist instabiler, langsamer und unzuverlässiger, auch wenn auf den ersten Blick alles funktioniert, so ist die Warscheinlichkeit von (verdeckten) Fehlern erheblich größer. Ich empfehle Windows XP auf eine saubere eigenständige Partition mit NTFS oder Fat 32 zu installieren.

Windows XP per Startdisketten installieren

Verfügt man über ein altes Board, das kein CD Booten unterstützt, so wird man über diese Tool ([makeboot.exe](#)) von Microsoft erfreut sein. Zu finden ist es im [Download Center](#) von Microsoft.

Um die 6 Startdisk zu erstellen muß daß Programm nur gestartet werden, der Rest wird vorgegeben.

```
*****  
Mit diesem Programm werden Setup-Startdisketten  
für Microsoft Windows XP erstellt.  
Sie benötigen 6 leere, formatierte HD-Disketten, um  
die Disketten zu erstellen.
```

```
Geben Sie das Diskettenlaufwerk an, auf dem  
die Startdisketten erstellt werden sollen:
```

Die Windows Installer Funktion

Diese Microsoft Technologie besteht aus 2 Punkten, dem Windows Installer-Server für 32-Bit-Windows- Systeme und einem Paketdateienformat, in dem Informationen der Konfiguration und Installation gespeichert werden. Es handelt sich nicht um eine normale Setuproutine, sondern um ein komplexes Softwareverwaltungssystem. dieses System hat folgende Aufgaben:

Installation/Deinstallation von Software

Hinzufügen/Entfernen von Softwarekomponenten

Überwachung und Wiederherstellung unter Verwendung von Rollbacks (bei mißlungener Installation)

Unterstützung für Softwareentwickler anderer Produkte

Protokollieren von Systemänderungen während eines Installationsvorganges

Überwachung der Installationsregeln

Unterstützung der unbeaufsichtigten Programminstallation (Scriptfähig)

Client Installationsdienst (Msiexec.exe)

Microsoft Software Installation-Paketdatei (MSI-Datei)

Kopieren von Dateien auf die Festplatte

Anzeigen von Dialogfeldern

Bearbeiten der Registry

Erstellen von Verknüpfungen

Anlegen von Datenbanken mit Installationsinformationen

Starten des Setups von MS-DOS aus

Boote mit der Windows XP-CD und starte mit der Option **Eingabeaufforderung** mit CD-ROM-Unterstützung. Falls kein MS-DOS auf dem Computer installiert ist kann auch über eine **Windows 98 Startdiskette** gebootet werden. Danach von der Disk oder einem anderen Verzeichnis **Smartdrv.exe** starten, sonst dauert das Kopieren der Installationsdateien eine Ewigkeit. Danach zum Laufwerksbuchstaben wechseln in dem sich die Windows XP CD befindet. Wechsle in das Verzeichnis **i386** und gib **winnt** ein, das Setup wird gestartet. dann muß der Pfad zu den Windows XP-Installationsdateien angegeben werden. Die Dateien werden auf die Festplatte kopiert, und der Computer neu gestartet. Danach wird die XP-Partition formatiert und weitere Dateien kopiert. Beim nächsten Systemstart wird die Installation im GUI-Modus (mit grafischer Benutzeroberfläche) fortgesetzt, der Rest entspricht der üblichen Setupprozedur.

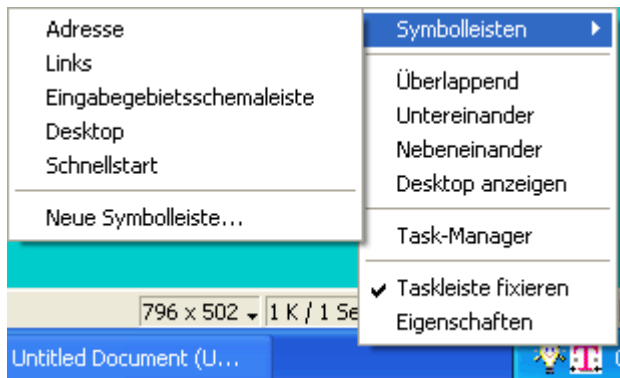
XP mit RAID-Controller installieren

Wenn man Windows 2000/XP auf einer Festplatte installieren möchte, die an dem RAID-Controller des Mainboards hängt, dann muß vor der Installation der Raid-Treiber eingebunden werden. Am besten kopiert man diesen vorher auf eine Diskette. Wenn die Aufforderung **Press F6...** erscheint muß mit der Taste **S** die Option **SCSI/RAID** ausgewählt werden, der Rest wird von XP angegeben.

Win XP Desktop

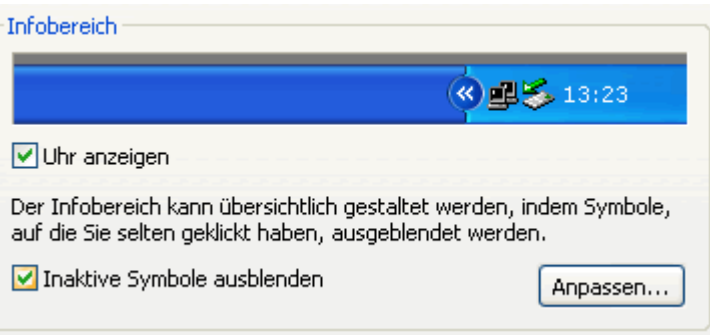
Taskleiste konfigurieren

Allein die Taskleiste stellt dem User eine Menge an Möglichkeiten bereit, um sie auf die persönlichen Bedürfnisse einzustellen.



Es können Symbolleisten angeordnet und hinzugefügt werden, und die Taskleiste fixiert, versteckt oder gruppiert dargestellt werden. Oder über den Taskmanager aktive Prozesse und Systemressourcen überwacht werden. Auch eine Schnellstartleiste kann aktiviert werden, man muß nur in den Eigenschaften der Taskleiste die Option **Schnellstartleiste anzeigen** anhaken, und die gewünschte Verknüpfung in den vordefinierten Bereich ziehen. Dabei ist es egal ob der Ursprungsort der Explorer, Desktop, oder das Startmenü ist.

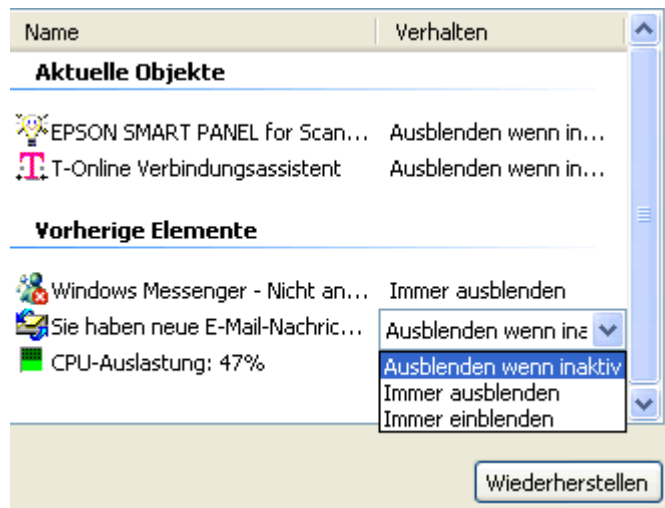
Wer auf pure Übersichtlichkeit setzt, kann inaktive Elemente ausblenden bzw. nur bei aktivierten Zustand anzeigen lassen.



Über dieses Menü, das über einen Rechtsklick auf die Taskleiste erreichbar ist, kann man die grobe Einstellung vornehmen, die alle inaktiven Symbole einblendet/ausblendet.

Für Perfektionisten kann über die Schaltfläche **Anpassen** jedes Objekt separat definiert werden. Es stehen die Optionen

- Ausblenden wenn inaktiv
- Immer ausblenden
- Immer einblenden
- zur Auswahl



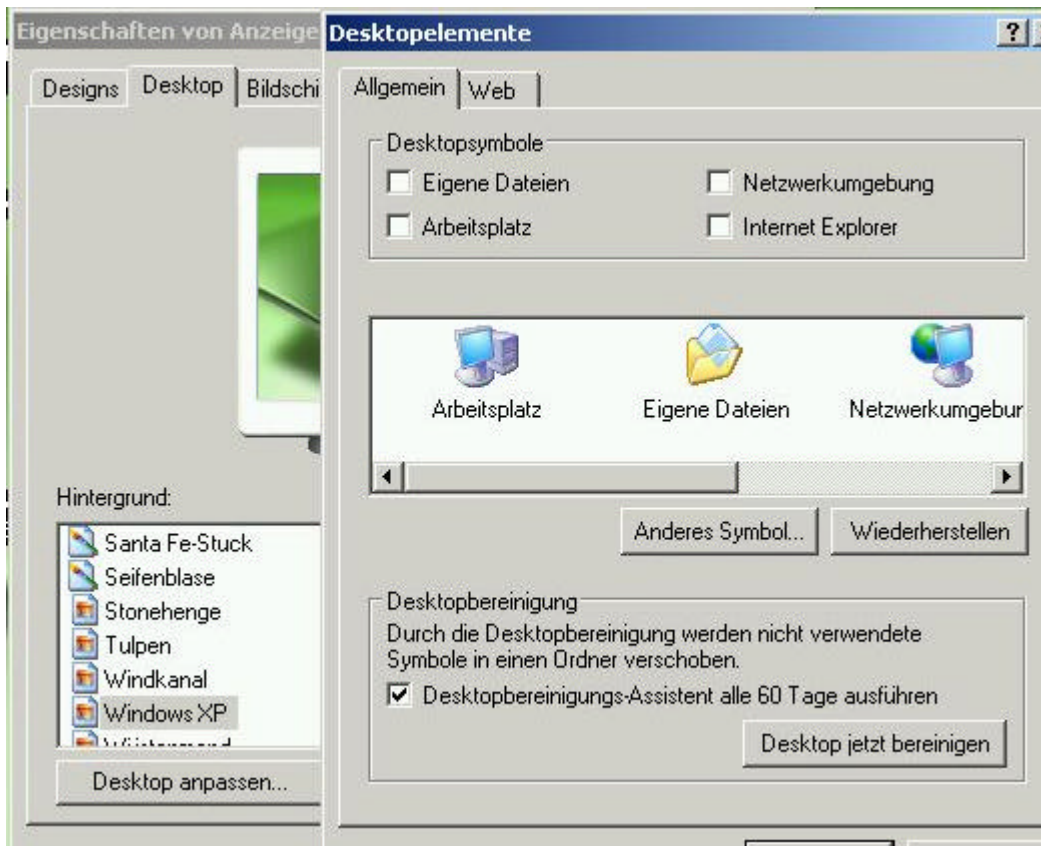
Alte Desktop Themes funktionieren nicht

Mit der **Luna** Oberfläche kann man nur noch das Hintergrundbild ändern.

Wer seine alten Themes weiterhin einsetzen will, muß das **klasische Windows Design** einstellen.

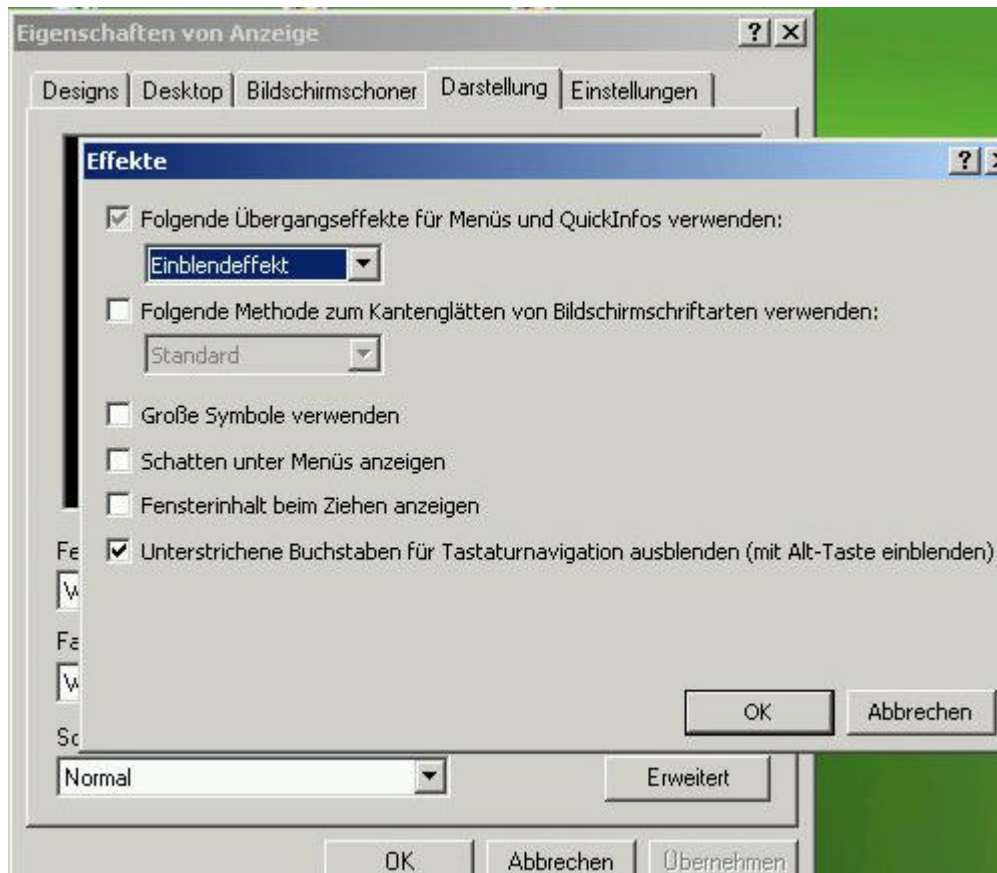
Die automatische Desktop Bereinigung

Nach 60 Tagen beginnt Windows XP mit den Aufräumarbeiten auf dem Desktop, es werden wenig benutzte Symbole entfernt, wobei die System Icons (Papierkorb usw.) verschont bleiben. Diese Automatik kann sowohl deaktiviert werden, als auch manuell jederzeit gestartet werden. Durch einen Rechtsklick auf das leere Desktop [Eigenschaften/Desktop/Desktop anpassen/Allgemein](#) kommt man zu den relevanten Einstellungen.



Desktop Effekte abschalten und Ressourcen sparen

Sie sind zwar schön anzusehen, verbrauchen aber wertvolle Systemressourcen, wer über einen mager ausgestatteten PC verfügt, der im Normalbetrieb schon Performanceprobleme aufweist, sollte auf diese Spielereien verzichten. Um die Effekte zu reduzieren bzw. abzuschalten, geht man über das [Desktopmenü/Eigenschaften/Darstellung/Effekte](#), dort können die Einstellungen per Mouseclick vorgenommen werden.



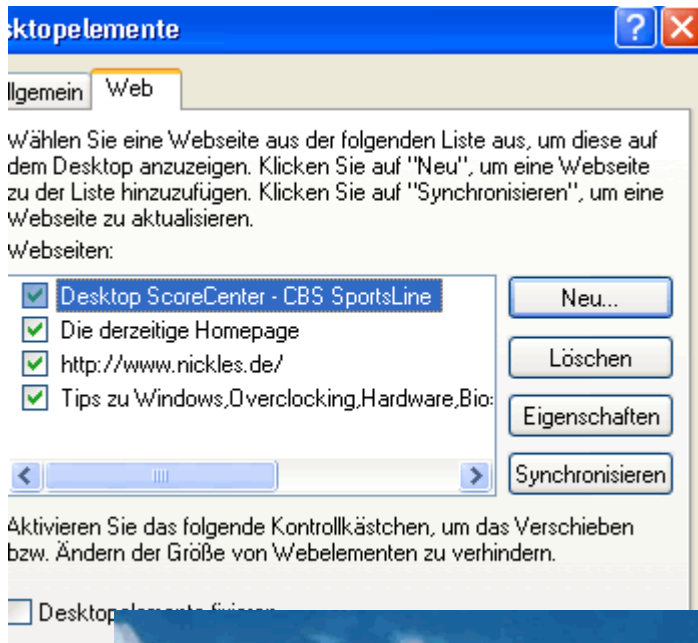
Sprechblasen deaktivieren

Um die Sprechblasen von Windows XP abzuschalten muß man in der Registry unter

`HKEY_CURRENT_USER\Software\Microsoft\Windows\CurrentVersion\Explorer\Advanced`
den Wert `EnableBallonTips` von 1 auf 0 setzen .

Mit dem Active Desktop arbeiten

Der XP Desktop bietet viele Einstellungen und Spielereien, dies herauszufinden ist keine große Kunst, und außerdem in anderen Tips auch beschrieben. Die eigentliche Kernfunktion ist aber das Einbinden von dynamischen, aktiven Elementen. Im praktischen Einsatz wird es sich dabei hauptsächlich um Online-Dienste und Webseiten handeln, die ich so während meiner Arbeit am Rechner immer im Auge behalten kann.

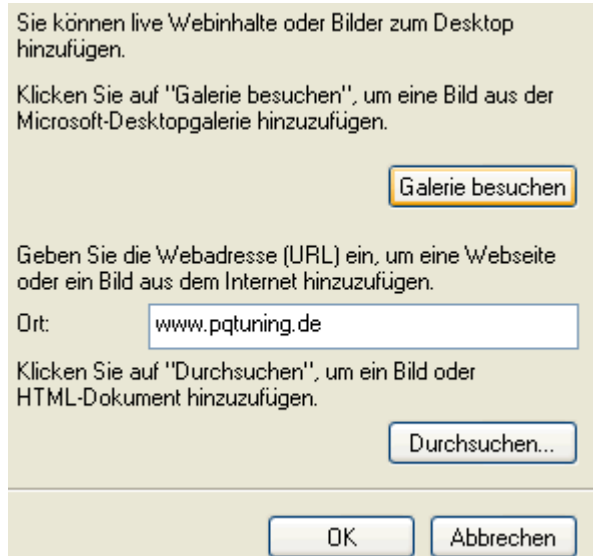


Active Elemente hinzufügen

Klicke (rechte Moustaste) auf eine freie Stelle des Desktop und wähle:

Eigenschaften/Desktop/Desktop anpassen/Web und es erscheint diese Menü, die Möglichkeiten dürften klar erkennbar sein.

Über die Schaltfläche **Neu** kann man entweder nach neuen Elementen suchen oder eine URL eingeben bzw. aus einer Galerie Online Dienste wählen.



Laptop Bildschirm zum scrollen

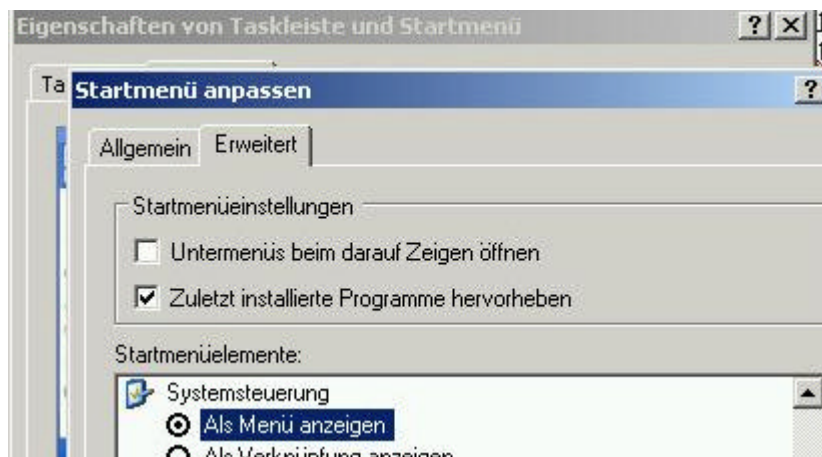
XP stellt für Notebooks einen Erweiterten virtuellen Bildschirm zur Verfügung, der wenn es der Laptop unterstützt einen scrollbaren Screen erlaubt. Wenn z.B. der Bildschirm maximal 1024x768 erlaubt und 1600x1200 wird eingestellt, dann sind nur Ausschnitte angezeigt, und der rest muß durch Scrollbalken ins Sichtfeld geholt werden.

Systemsteuerung griffbereit

Öffne den Explorer und ziehe das Symbol Systemsteuerung in die Schnellstartleiste, die Frage ob eine Verknüpfung erstellt werden soll beantwortet man mit ja. Mit einem klick ist die Systemsteuerung parat.

Dieser Tip stammt von [Ralph Reuter](#)

Eine weitere Möglichkeit ist die Systemsteuerung in das Startmenü zu implantieren. gehe auf [Start/Eigenschaften/Anpassen/Erweitert](#) und aktiviere unter [Startmenüelemente/Systemsteuerung](#) die Option [Als Menü anzeigen](#).



Tastaturfreaks können die Systemsteuerung auch über Ausführen mit dem Befehl control.exe aufrufen.

Schnelle Anmeldung bei Benutzern einrichten

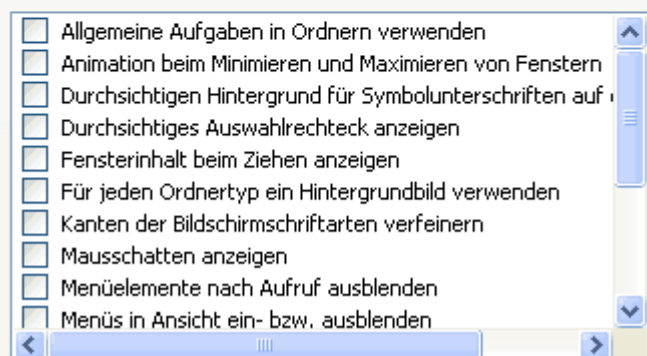
Um auf die Tastenkombination **STRG+ALT+ENTF** bei der Anmeldung zu verzichten, muß unter [Systemsteuerung/Benutzerkonten/Erweitert/Sichere Anmeldung](#) das Kästchen **STRG+ALT+ENTF drücken ist für die Anmeldung erforderlich** entfernt werden. Allerdings entsteht so eine Sicherheitslücke, da der Einsatz von Cracker Tools erleichtert wird.

Mehr Speed durch Abschalten Visueller Effekte

visuelle Effekte | Erweitert

Wählen Sie die Einstellungen, die für Darstellung und Systemleistung auf dem Computer verwendet werden sollen.

- Optimale Einstellung automatisch auswählen
- Für optimale Darstellung anpassen
- Für optimale Leistung anpassen
- Benutzerdefiniert:



Windows XP verfügt über eine große Palette von Optischen Effekten die natürlich Geschwindigkeit und Systemressourcen kosten. Jeder kann sich allerdings die gewünschte Variante selbst konfigurieren. Es ist im Benutzerdefinierten Modus die Anpassung jeder einzelnen Option möglich.

Win XP Explorer

Symbole in Gruppen anordnen

Mit dieser neuen Funktion kann man die Ordneransicht im Explorer übersichtlicher gestalten. Zuerst muß man unter **Ansicht/Symbole anordnen nach** das Schema festlegen (z.B. Name, Typ..usw) danach die Option **In Gruppen anzeigen** auswählen.

Schaltflächen und Symbole anpassen

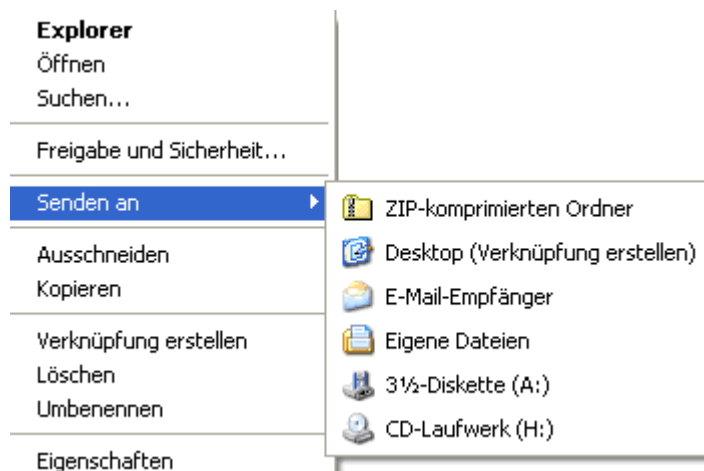
Der XP Explorer sowie der IE 6 erlauben das individuelle anpassen der Schaltflächen. Unter **Ansicht/Symbolleiste/Symbolleiste anpassen** kann mit Hilfe dieses Menüs einfach per drag & drop die eigene Schaltzentrale gestaltet werden.



Sogar das Setzen von Trennzeichen und das Bearbeiten der Symbolbeschriftung ist möglich

Das Menü Senden anpassen

Über dieses Menü können Dateien schnell und komfortabel auf andere Datenträger oder Verzeichnisse kopiert werden.

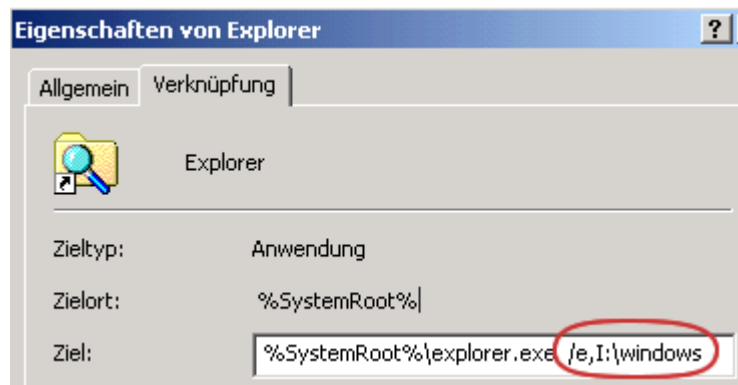


Dieses Feature unterstützt Wechsellaufwerke ebenso wie Brenner. Auch das Einbinden von Verknüpfungen ist möglich. Das Senden an Menü kann beliebig erweitert werden, einfach eine Verknüpfung eines Verzeichnisses oder Laufwerks im Ordner **Dokumente und Einstellungen /Benutzername/Send to** anlegen.

XP Explorer mit beliebigen Verzeichnis öffnen

Standardmäßig wird der Explorer mit dem Ordner **Eigene Dateien** geöffnet, wer das ändern will muß nur einen anderen Parameter eintragen.

Klicke die Explorer Verknüpfung rechts und wähle **Eigenschaften**, hier bei Ziel den Parameter **/e**, eintragen mit einem Leerschritt davor. Danach das gewünschte Verzeichnis und den Ordner angeben z.B. I:\windows



Dieser Tip funktioniert übrigens auch mit Windows 98/2000

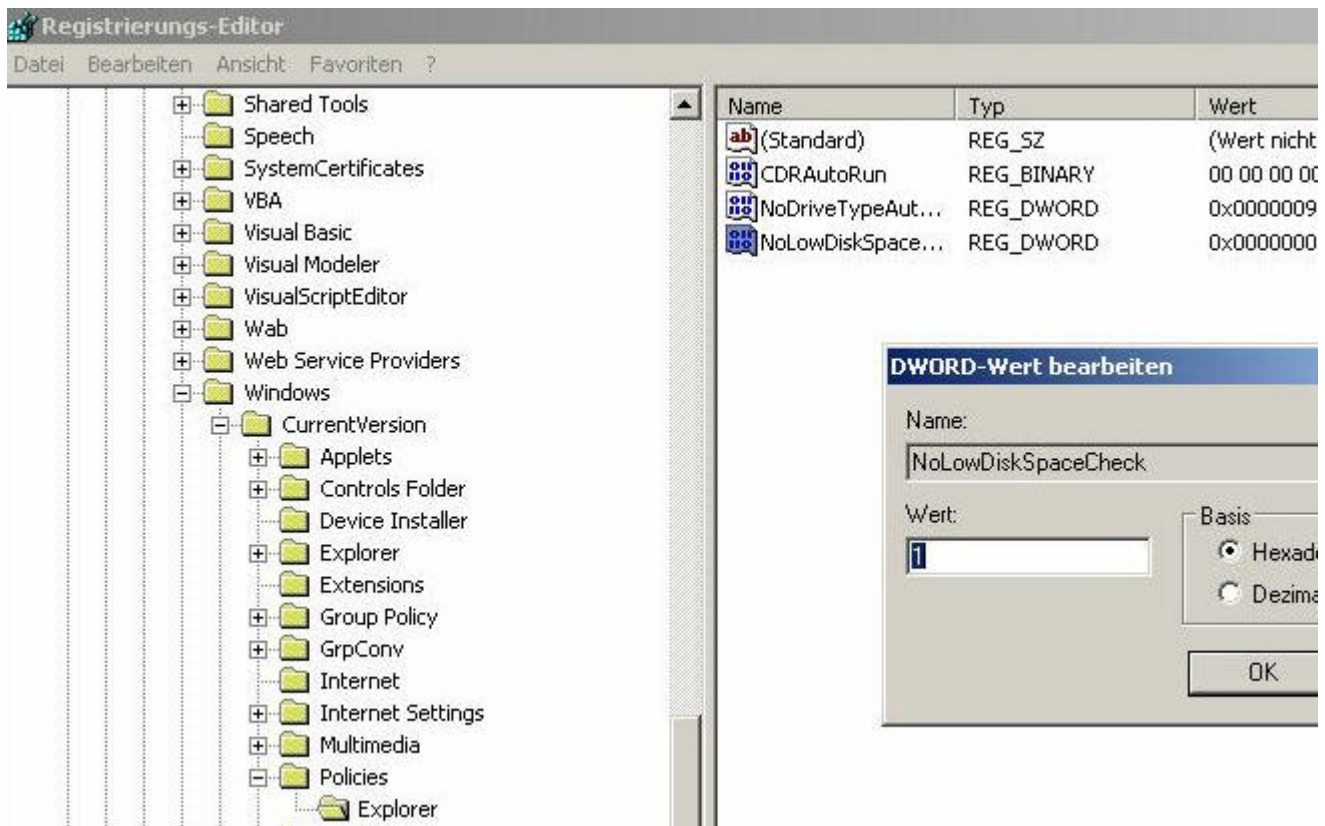
Adressleiste und Statusleiste im Windows Explorer sichtbar machen

XP zeigt im Gegensatz zu seinen Vorgängern die Adress- und Statusleiste nicht an. Wer diese verfügbar machen will muß im Menü **Ansicht** auf Symbolleisten und dann auf Adressleiste bzw. Statusleiste gehen und diese aktivieren.

Win XP Hardware

Meldung über volle HD abschalten

Wer die Warnmeldung für die volle Festplatte deaktivieren will (kommt bei weniger als 200 MB), muß unter **HKEY_CURRENT_USER\Software\Microsoft\Windows\CurrentVersion\Policies\Explorer** einen neuen **DWORD-Wert** mit dem Namen **NoLowDiskSpaceCheck** erstellen und mit dem Wert **1** versehen.



Ruhezustand vs. Stand by Modus

Beide Einstellungen dienen dem Strom sparen, und bringen Verwirrung pur. Es geht schon damit los, daß der Ruhezustand und Standby über die Schaltfläche Standby des Ausschalten Menüs ausgewählt werden. Um den PC in den Ruhezustand zu setzen muß beim klicken auf den Standby Button zusätzlich die **Shift-Taste** gedrückt werden. Bei Standby bleiben nicht abgespeicherte Dokumente erhalten, bei Ruhezustand muß alles gesichert werden, da diese Daten sonst verloren sind. Warum der Ruhezustand keinen eigenen Button besitzt, hängt mit dem standardmäßigen Einrichten von **ACPI** zusammen, das im Gegensatz zu **APM** diese Funktion nicht vorsieht.

Windows XP unterstützt kein USB 2.0

Controller werden im XP Gerätemanager mit Ausrufezeichen angezeigt, bei der Überprüfung der Details erscheint die Meldung **Universal Serial Bus (USB)-Controller. Die Treiber für dieses Gerät wurden nicht installiert (Code 28)**. das liegt einfach daran, daß Windows XP die USB 2.0-Spezifikation nicht unterstützt. Abhilfe kann hier nur der Hardwarehersteller schaffen, der einen Treiber für den USB 2.0-Controller zur Verfügung stellen muß.

Hardware Voraussetzungen für Windows XP

Die angegebenen Werte sind die minimalsten Basics das XP überhaupt lauffähig ist, die optimalen Hardware Voraussetzungen liegen deutlich darüber.

CPU: 233 MHz

Ram: 64 MB

HD Speicher frei: 1.5 GB

Hardwarestatus ermitteln

Wer auf einen Blick die korrekte Funktion der eingebauten Hardwarekomponenten überprüfen will, kann dies unter [Hilfe und Support/Tools zum anzeigen von Computerinformationen und ermitteln von Fehlerursachen verwenden](#) /[Computerinformationen/Status der Systemhardware und -Software anzeigen](#).

Hardware			
Komponente	Status	Update	Hilfe
Grafikkarte	Nicht unterstützt	Empfohlen	Treibersuche
Netzwerkkarte	Unterstützt	Nicht erforderlich	Problembehandlung
Soundkarte	Unterstützt	Nicht erforderlich	Problembehandlung
USB-Controller	Unterstützt	Nicht erforderlich	Problembehandlung

Festplatte

In diesem Fall handelt es sich jedoch um einen Fehllarm, hier hat XP festgestellt daß es sich um einen nicht zertifizierten Grafiktreiber handelt, dieser inoffizielle Detonator funktioniert aber bestens, so daß in diesem Fall kein Handlungsbedarf besteht.





Eingebaute Hardware ermitteln

Wer wie ich öfter mal an einen fremden PC Fehlersuche betreiben muß, für den ist es unter Umständen recht nützlich die eingebauten Hardwarekomponenten zu kennen. Dies geht in der Regel ohne aufschrauben des PC's und ohne das installieren von zusätzlichen Diagnosetools. Gehe unter [Hilfe und Support](#) auf den Hyperlink [Tools zum anzeigen von Computerinformationen und ermitteln von Fehlerursachen verwenden](#), klicke auf [Computerinformationen/Informationen über auf diesem Computer installierte Hardware anzeigen](#), die Hardware wird daraufhin gescannt und die Werte werden nach kurzer Zeit angezeigt.

Die Ergebnisse sind recht zuverlässig, und zeigen manchmal sogar den genauen Gerätetyp an.

Computerinformationen - Hardware

[Anzeige aktualisieren](#)

Lokaler Datenträger (partitioned)		IBM-DTLA-307030	
(C:) Kapazität - 2.92 GB		(F:) Kapazität - 2.93 GB	
	<input type="checkbox"/> Verwendet: 1.10 GB <input type="checkbox"/> Frei: 1.82 GB		<input type="checkbox"/> Verwendet: 1.87 GB <input type="checkbox"/> Frei: 1.05 GB
(G:) Kapazität - 2.93 GB		(D:) Kapazität - 9.76 GB	
	<input type="checkbox"/> Verwendet: 2.03 GB <input type="checkbox"/> Frei: 915.46 MB		<input type="checkbox"/> Verwendet: 5.90 GB <input type="checkbox"/> Frei: 3.85 GB
(E:) Kapazität - 10.05 GB			

Windows XP unterstützte Scanner (WIA)

Hier eine Liste von Scannern die von XP standardmäßig mit Windows Image Acquisition (WIA) unterstützt werden. Für diese Geräte WIA-Treiber bereits in Windows XP enthalten.

Acer Scan 310, Scan 320, Scan 620, Scan 640BT, Scan 640BU, Scan 1240UT, Scan 5100, S2W 3300, S2W 4300

Compaq	S4-100
Epson	ActionScanner II (GT-5000), GT-5500 ES-1000C (GT-8500), Expression 636
Fujitsu	Scanpartner 309, Scanpartner 3092
HP	IIc, IIcx, IIP, ScanJet 2100C, ScanJet 3300C, ScanJet, 3400C 3P, ScanJet 4100C, ScanJet 4200C, ScanJet 4300C, ScanJet 4P, ScanJet 5100C, ScanJet 5200C, ScanJet 5200C, ScanJet 5300C, ScanJet 5370C, ScanJet 5P, ScanJet 6100C, ScanJet 6200C, ScanJet 6200C, ScanJet 6250C, ScanJet 6250C, ScanJet 6300C, ScanJet 6300C, ScanJet 6350C
Kodak	DS 3500, DS 3520, DS 4500
Microtek	3600, 12UXL, C3, E6, X6
Ricoh	IS420, IS430, IS450
Umax	Astra 600S, Astra 610P, Astra 610S (nicht unterstützt wird das Modell mit ext. Netzteil), Astra 1200S, Astra 1220S, Astra 1220U, Astra 2000U, Astra 2100U, Astra 2200, Astra 2200, Astra 2400S, AstraNET e3400, AstraNET e3420, AstraNET e3450, AstraNET e3470, Astra 4000U, AstraNET e5400, AstraNET e5420, AstraNET e5450, AstraNET e5470, PowerLook 1100
Xerox	DocuCentre

Bei Standard PC automatisches Ausschalten erzwingen

Damit unter Windows Xp das Ausschalten per Powerknopf entfällt muß bei installierten APM (Standard PC) in der Systemsteuerung unter **Energieoptionen/APM** ein Hacken gesetzt werden, der standardmäßig nicht da ist.

Dieser Tip stammt von [Atypus](#)

Win XP Speichermanagement

Auslagerungsdatei beim Shutdown löschen

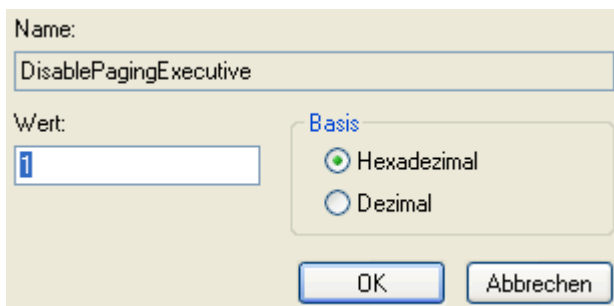
Wer verhindern will daß die XP Swap Datei ausgeschnuffelt wird, kann diese beim Herunterfahren automatisch löschen lassen. Unter `HKEY_LOCAL_MACHINE\SYSTEM\CurrentControlSet\Control\Session Manager\Memory Management` muß der Wert von `ClearPageFileAtShutdown` auf `1` gesetzt werden.

Mehr Performance für Serverdienste

Standardmäßig ist das `IOPageLockLimit` mit 512 KB sehr mager bemessen, was die In- und Output Leistung des Systems mindert. Wer Serverdienste nutzt sollte über genügend Arbeitsspeicher verfügen und kann deshalb bestimmt 12 MB abzweigen. Gehe unter `HKEY_LOCAL_MACHINE\SYSTEM\CurrentControlSet\Control\Session Manager\Memory Management` und setze bei `IOPageLockLimit` den Wert `1258291` (Bytes)

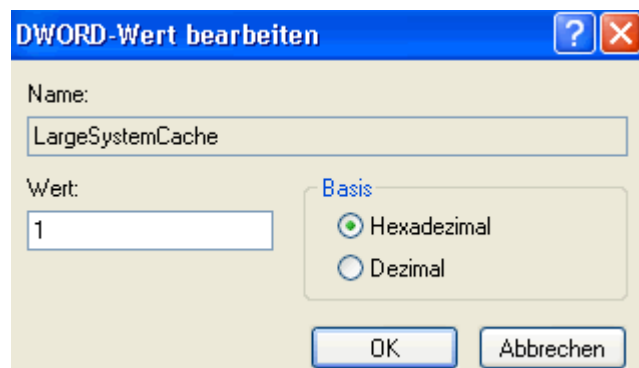
Auslagern verhindern

XP hat die Angewohnheit aktive Dateien auch bei freiem Ram auf die HD auszulagern, der Nachteil dieses Systems sind die längeren Reaktionszeiten gegenüber dem Arbeitsspeicher. Ab 256 MB Ram empfehle ich das Paging zu deaktivieren. Unter `HKEY_LOCAL_MACHINE\SYSTEM\CurrentControlSet\Control\Session Manager\Memory Management` muß der Wert von `0` auf `1` gesetzt werden.



System Cache optimieren

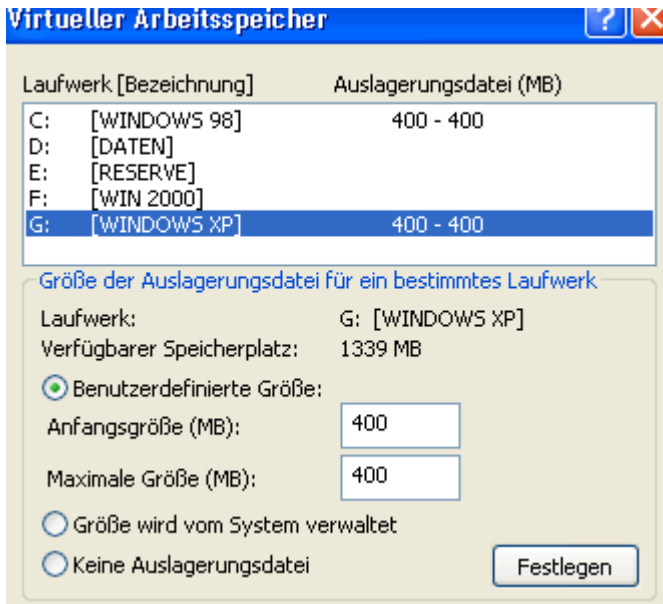
Windows XP verwaltet den System und Dateicache dynamisch, wird viel Speicher für Dateioperationen benötigt, stellt Windows den gesamten Speicher bis auf 4 MB Systemcache zur Verfügung, was eine Kernel Auslagerung zur Folge hat. Wenn man jetzt unter `HKEY_LOCAL_MACHINE\SYSTEM\CurrentControlSet\Control\Session Manager\Memory Management` den `LargeSystemCache` vergrößert, kann man eine bessere Performance erreichen. Dieser Tip ist aber erst ab 256 MB Ram sinnvoll, da sonst eher eine Leistungsminderung eintritt.



Durch ändern des hexadezimalen Wertes von `0` auf `1`, wird ein größerer Systemcache verwendet.

Auslagerungsdatei sinnvoll konfigurieren

Zum Einstellungsmenü des Virtuellen Speichers gelangt man über **Systemsteuerung/Leistung und Wartung/System/Erweitert/Systemleistung/Einstellungen/Erweitert/Virtueller Arbeitsspeicher/Ändern**



In diesem Menü läßt sich die Größe einstellen, die ich auf die gleiche Anfangsgröße und Maximale Größe einstellen würde, um ein Defragmentieren zu verhindern. Die Mindestgröße sollte die des eingebauten Arbeitsspeicher betragen um korrekt debuggen zu können. Wer seinen genauen Auslagerungsbedarf ermitteln will, muß dies mit Hilfe des Systemmonitors herausmessen. Windows XP erlaubt das Verwenden einer Auslagerungsdatei für mehrere Systempartitionen, unabhängig davon welches Dateiformat verwendet wird.

16 Bit Anwendungen in getrennten Speicherbereich ausführen

Unter XP werden 32 Bit Anwendungen automatisch in getrennten Adressräumen ausgeführt, was Systemstabilität bringt.

Wenn ein 16 Bit Programm Ärger bereitet kann eine manuelle Einstellung weiterhelfen. Lege eine Verknüpfung des Programms an, klicke diese rechts und wähle **Eigenschaften/Erweitert**, aktiviere die Option **In getrennten Speicherbereich ausführen**.

Dateimanagement

Alte Dokumente suchen

Standardmäßig werden im Startmenü die letzten 15 zuletzt verwendeten Dokumente aufgelistet. Im Ordner [Windows-Rootverzeichnis/Dokumente](#) und [Einstellungen/Benutzername/Zuletzt geöffnete Dokumente](#) sind alle Dateien gespeichert, die noch nicht physikalisch gelöscht wurden.

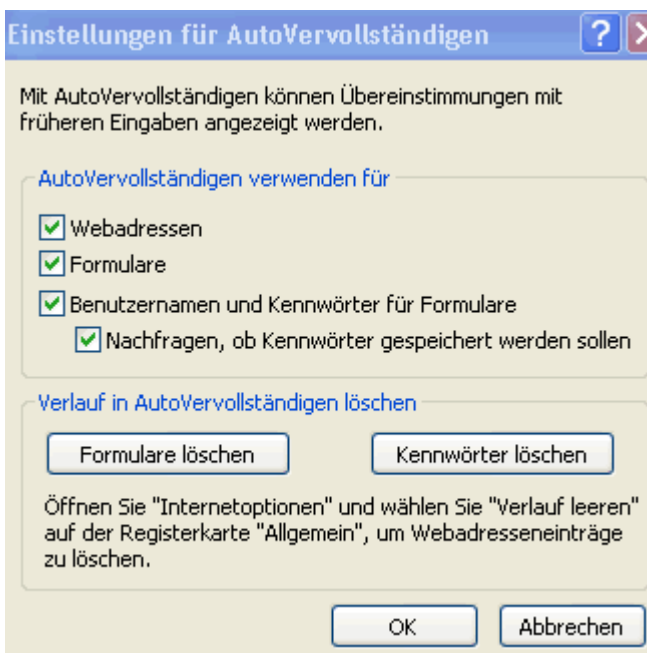
Das Menü "Öffnen mit" definieren

Unter dem unten aufgeführten Pfad ist der Zugang zum individuellen Zuweisen von Anwendungen zu den Dateieendungen verborgen. Wobei cdr symbolisch ist und gegen eine andere Endung getauscht werden kann.

[HKEY_CURRENT_USER\Software\Microsoft\Windows\CurrentVersion\Explorer\FileExts\cdr\OpenWithList](#)

Hier muß nur das ausführende Programm eingetragen werden z.B. CorelDraw.exe.

Die Funktion Auto Vervollständigen



Standardmäßig vervollständigt XP fast alle Eingaben, wer dies explizit konfigurieren will muß über den IE 6 gehen, der diese Funktion verwaltet. Öffne im IE 6 [Extras/Internet Optionen/Inhalte/AutoVervollständigen](#) und lege die Richtlinien fest oder lösche alle bisher gespeicherten Eingaben.

MEMORY.DMP enträtselt

Hierbei handelt es sich meist um große Dateien, die viel Speicherplatz benötigen und von Zeit zu Zeit gelöscht werden sollte. In diesen Files befinden sich Speicherauszüge, die zum Zeitpunkt eines Absturzes aufgezeichnet wurden.

FAT 32 unter Windows XP

Wer auf die Features von NTFS verzichtet, der ist mit FAT 32 nicht schlecht beraten, größter Vorteil hierbei, im Gegensatz zu NTFS kann man von anderen Windows Partitionen zugreifen, was eine Systemreparatur ungemein erleichtert.

Mit einer Standard Clustergröße von 4 KB ist eine effiziente Ausnutzung des Plattenspeichers gewährleistet. Im Gegensatz zu FAT 16 sind FAT 32 Partitionen weniger fehleranfällig, da es über eine flexiblere Datenstruktur verfügt. Unterstützt werden Laufwerke bis 2 Terabyte.

Nach versteckten Systemdateien suchen

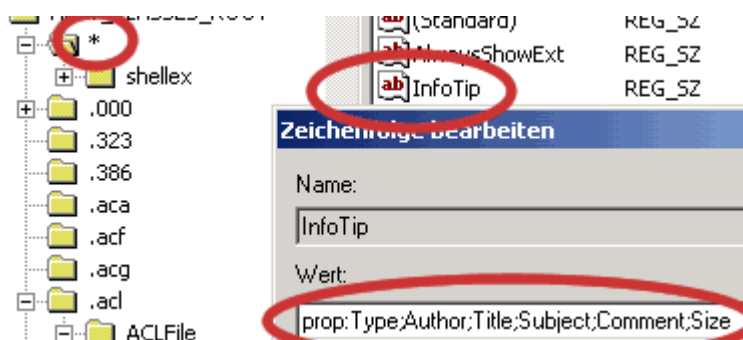
Der Suchassistent (Search Companion) von Windows XP verfügt über verbesserte Suchfunktionen gegenüber den vorigen Windows Versionen. In der Grundeinstellung wird das Suchen nach versteckten oder Systemdateien nicht unterstützt.

Aus diesem Grund bekomme ich oft Anfragen die sich auf nicht gefundene Dateien berufen, die aber physikalisch vorhanden sind. Um nach versteckten oder Systemdateien zu suchen muß man unter dem [Suchassistenten/Weitere](#)

erweiterte Optionen die Kontrollkästchen **Systemordner durchsuchen** und **Versteckte Elemente durchsuchen** aktivieren. Jetzt werden alle Suchergebnisse angezeigt, dabei ist es unerheblich ob in den Ordneroptionen Systemdateien anzuzeigen aktiviert ist oder nicht.

Windows XP/2000 - Info Text von Dateien bearbeiten

Wer mit dem Mauszeiger im Explorer einen Moment über einem Dateiicon verweilt dem wird ein Info text angezeigt, wer will kann diese Anzeigeoptionen mit einem Registry Hack seinen Bedürfnissen anpassen. Öffne



HKEY_CLASSES_ROOT\ und * , dieser Schlüssel ist für alle Dateitypen zuständig. Danach genügt ein Doppelklick auf den Eintrag **Info Tip** um die Werte zu bearbeiten.

Standardmäßig sind die Optionen Author,Title,Type, Size definiert diese Liste kann durch einfaches Löschen reduziert werden, oder um die Begriffe **Created** (Erstellt), **Accessed** (letzter Zugriff) **Modified** (letzte Änderung), **Type** (Dateityp), **Attributes** (versteckt, schreibgeschützt usw.)

Win XP Fun

Eigene Diashow als Bildschirmschoner verwenden

Wenn die vordefinierten Screensaver zu langweilig sind, kann man auch eine selbst definierte Diashow verwenden. Besonders für Messen und Verkaufsräume eine einfache Möglichkeit Werbung zu schalten. Es können die gängigen Grafikformate angezeigt werden. Und so gehts

1. Beliebigen Ordner erstellen (z.B. C:\Diashow)
2. Die gewünschten Bilder hineinkopieren
3. Unter Eigenschaften von Anzeige (rechtsklick Desktop) beim Scrollmenü Bildschirmschoner Diashow eigene Bilder auswählen, und Pfad sowie die Anzeigoptionen anwählen.

Verknüpfungssymbole via Registry entfernen Unter `HKEY_CLASSES_ROOT\Lnkfile` muß nur der Schlüssel: `IsShortcut` gelöscht werden, und die Pfeile sind verschwunden.

Weitere Bilder als Startmenü Logo integrieren

Das Startmenü/Login Bild von Windows XP wird über **Systemsteuerung/Benutzerkonten/Eigenes Bild ändern** definiert. Wenn die Auswahl zu klein ist, kann man hier eigene Bilddateien zusätzlich verfügbar machen.

Erstelle eine Grafik mit **48x48 Pixeln** speichere sie als **BMP, JPG, PNG** oder **GIF** im Verzeichnis

`C:\Dokumente und Einstellungen\ All Users\Anwendungsdaten\ Microsoft\ User Account Pictures\ Default Pictures` und das Pic steht zur Verfügung.

Multimedia

Mit dem Media Player arbeiten

In der integrierten Version 8 hat der Media Player eine Leistungsstärke die man mit Winamp oder dem Real Player vergleichen kann. Es werden cda (Audio) , ivf (Intel Video), aif, aifc, aiff (Macintosh) sowie etliche MPEG, MIDI und Unix Dateiformate unterstützt. Das Programm kann ebenso als Radio oder DVD Player verwendet werden. Gespeicherte Dateien können von der Festplatte abgehört werden, oder direkt weiterverarbeitet werden. Der Player startet automatisch beim Einlegen einer Audio CD, der manuelle Programmstart wird über Programme/Zubehör/Unterhaltungsmedien aktiviert.

Der Media Player verfügt über so viele Möglichkeiten der Nutzung und Konfiguration das ich hier nur einige Features aufzählen kann:

Designauswahl, über das Web kann man noch zusätzliche Skins downloaden

Eigener Equalizer

Medienbibliothek + Wiedergabelisten

MP3 Plug in Packs

Internetradio

Kopierschnittstelle für tragbare Geräte

Toolsammlung (Konvertierung, Komprimierung, Brennersoftware usw.)

Soundmangement Konsolen

Alles in allem sollte dieser Player den meisten XP Usern mehr als genügen, nur wenige werden jemals an die Leistungsgrenzen dieses Programmes stoßen.

Quick Time wiederbeleben

Ab der Version 5.5 des Internet Explorers werden keine Plug ins wie Quick Time mehr unterstützt. Wer dieses Feature nutzen möchte muß es per Active-X Control in den Browser einbinden. Und so gehts: Surfe zu www.apple.com/trailers und klicke auf einen Trailer, danach erscheint ein Dialog der die Installation von Quick Time anbietet. Sollte sich nichts tun, klicke auf das Logo Quick Time 5.

Gratis Media-Bonus-Pack für Windows XP

Mit einem 18 MB [Download](#) kann man die Multimedia Effekte von Windows XP noch etwas aufpeppen. Das Paket besteht aus

Visualisierungen und Skins für den Media Player

Multimedia Tools wie z.B. ein MP3 Audio Konverter.

Powertoys für den Media Player

Player Skins

Movie Maker Creativity-Kit

CD Laufwerk benötigt unter XP kein Audiokabel

Wie Windows 2000 verfügt XP ebenfalls über eine digitale Wiedergabe, was ein Audiokabel zwischen Laufwerken und Soundkarte überflüssig macht. Diese Funktion kann im [Gerätemanager](#) unter den [Eigenschaften](#) des Laufwerks aktiviert bzw. deaktiviert werden.

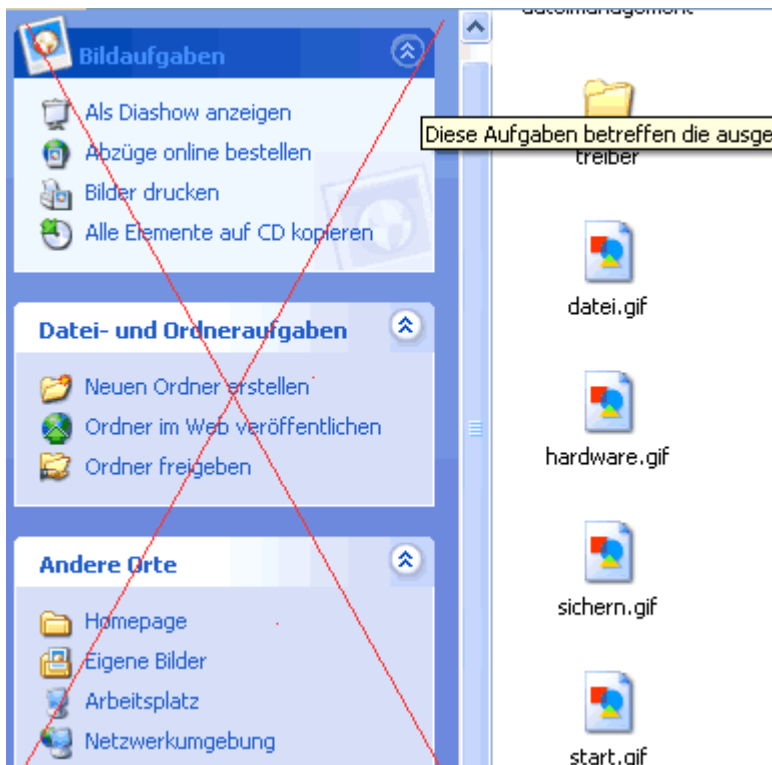
Lautstärkesymbol anzeigen lassen

Windows XP verbirgt standardmäßig die Lautstärkeregelung. Wer diese ständig in der Taskleiste haben will muß unter [Systemsteuerung/ Sounds und Audiogeräte](#) die Option [Lautstärkeregelung in der Taskleiste anzeigen](#) aktivieren.

Sind die neuen Desktopfeatures von Windows XP aktiviert geht es so: [Systemsteuerung/Sounds/Sprache/Audiogeräte](#) und aktiviere [Lautstärkeregelung in der Taskleiste anzeigen](#).

Ordner

Zusatzinformationen in der Ordneransicht ausblenden



Wer auf die Zusatzinfos auf der linken Seite verzichten kann, der darf sich auf einen großen Platzgewinn freuen. Um die Laufleiste zu deaktivieren, muß man im Explorer unter **Extras/Ordneroptionen/Allgemein** die Option **Herkömmliche Windows Ordner** verwenden aktivieren.

Miniaturansicht für Bilderordner verwenden

Wenn sich in einem Ordner eine nicht zu große Menge an Bildern befinden, können diese auch als Miniaturansicht angezeigt werden. Dazu legt XP eine Datenbank im Ordnerverzeichnis mit dem Namen Thumbs.db an. Ist der Ordner als Bilderordner konfiguriert werden die Miniaturansichten angezeigt, wird die Anzahl der Bilder zu groß, wird diese Funktion deaktiviert.

Ordnertyp individuell festlegen



Unter den **Ordner xy/Eigenschaften/Anpassen** gelangt man zu diesem Menü, das die Konfiguration von Ordnertyp - Anzeigebild - Ordnersymbol ermöglicht. Jeder Ordnertyp stellt neben der speziellen Anzeigeeoptionen auch die Funktionen zur Verfügung, die man typischerweise für die Dateitypen verwendet.

Ordner zu den Favoriten hinzufügen

Windows XP erlaubt das hinzufügen von Dateiordnern zum Favoritenmenü. Hier gilt das selbe Prinzip wie bei den Internet-Favoriten, einfach im Windows-Explorer Datei markieren und mit dem Menü **Favoriten** an die gewünschte Stelle manövrieren.



Papierkorb verschlüsseln oder komprimieren

Wird das **NTFS** Dateisystem verwendet können Dateien die sich im Papierkorb befinden, entweder verschlüsselt oder komprimiert werden. Der Papierkorb unterliegt hierbei den gleichen Regeln wie die anderen Systemdateien.

Komprimierte Ordner farblich kennzeichnen

Um die komprimierten Dateiordner im Explorer schnell zu erkennen, ist eine farbliche Kennzeichnung eine Möglichkeit. Unter **Extras/Ordneroptionen/Ansicht** muß der Eintrag **Verschlüsselte und komprimierte NTFS-Dateien in anderer Farbe anzeigen** aktiviert sein.

Inhalt von Systemordnern anzeigen

Gehe im **Explorer** auf **Extras/Ordneroptionen/Ansicht** und aktiviere die Option **Inhalte von Systemordnern anzeigen**.

Systemsteuerung im Arbeitsplatz integrieren

Wer die Systemsteuerung zu den Laufwerken im Arbeitsplatz hinzufügen will, muß in die Systemsteuerung gehen, und unter **Darstellung und Design/Ordneroptionen/Ansicht** die Option **Systemsteuerung unter Arbeitsplatz einblenden** anhaken.

Download

AMD Power Now patchen

Für den Athlon 4 mobile, muß für Power Now ein Patch installiert werden. [Zum Download](#) (65 KB)

Setupdisketten für Floppyboot-Installationen erstellen

Die Windows XP-Startdiskette ermöglicht die Neuinstallation des Betriebssystems auf Computern ohne startfähiges CD-ROM-Laufwerk. Durch die Windows XP-Startdiskette werden automatisch die richtigen Treiber für das CD-ROM-Laufwerk geladen, um eine Neuinstallation ausführen zu können. Windows XP-Startdisketten können nicht für Updates verwendet werden. Startdisketten für Windows XP Home Edition können nicht für die Installation von Windows XP Professional verwendet werden (und umgekehrt).

[Zum Download](#) (4.4 MB)

Windows XP - Brennerprobleme wegpatchen

Microsoft hat einen Patch zur Verfügung gestellt der die Schwierigkeiten der Brennfunktion mit diversen CD's und dem Filemanagment beseitigt. [Zum Download](#) (300 KB)

Sicherheitscheck Microsoft Baseline Security Analyzer

Auf Anweisung von Bill Gates wurde dieses Tool zum Download gestellt, es untersucht MS-Betriebssysteme und Server-Produkte auf fehlende System-Updates und Schwachstellen in der Konfiguration. es steht im Moment nur in einer englischsprachigen Version zur Verfügung, ist aber ziemlich selbsterklärend. Es ist auf deutschen Windows Versionen voll lauffähig, aber nicht alle Fehlermeldungen können behoben werden, da nicht alle Fixes für die German Version verfügbar sind.

Es eignet sich für Windows 9x/XP/2000. Das Programm ist über das [PQTUNING Download Center](#) verfügbar

Netzwerk

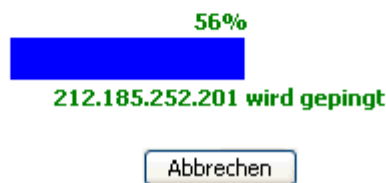
XP Netzwerk auf Funktion prüfen

Starte das Hilfe und Support Center. gehe unter [Tools/Netzwerkdiagnose](#) und lege erstmal die [Überprüfungsoptionen](#) fest. Danach mit [System überprüfen](#) den Netzwerk Check starten:

Netzwerkdiagnose

Die Netzwerkdiagnose überprüft das System, um Informationen über Hardware, und Netzwerkverbindungen zusammenzustellen.

[Weitere Informationen über die Netzwerkdiagnose](#)



Der Rest geht vollautomatisch, nach kurzer zeit stehen die Ergebnisse zur Verfügung. Zu Vergleichszwecken können die Daten gespeichert werden.

[System überprüfen](#)

[Überprüfungsoptionen festlegen](#)

[Gespeicherte Dateien anzeigen](#)

In Datei speichern...

Internetdienst

<input checked="" type="checkbox"/> Standard-Outlook Express Mail	pop.t-online.de / mailto.t-online.de	ERFOLGREICH
<input type="checkbox"/> Standard-Outlook Express News	Nicht konfiguriert	
<input type="checkbox"/> Internet Explorer-Webproxy	Nicht konfiguriert	

Computerinformationen

<input checked="" type="checkbox"/> Computersystem	PQ
<input checked="" type="checkbox"/> Betriebssystem	Microsoft Windows XP Professional
<input checked="" type="checkbox"/> Version	5.1.2600

Modems und Netzwerkadapter

<input type="checkbox"/> Modems	
<input checked="" type="checkbox"/> Netzwerkadapter	ERFOLGREICH
<input checked="" type="checkbox"/> Netzwerkclient	

Zu der Netzwerkdiagnose gelangt man auch unter [Start/Alle Programme/Zubehör/Systemprogramme/Systeminformation/ Extras/Dr. Watson](#)

Systemmanagement

System-Leistungsoptionen einstellen

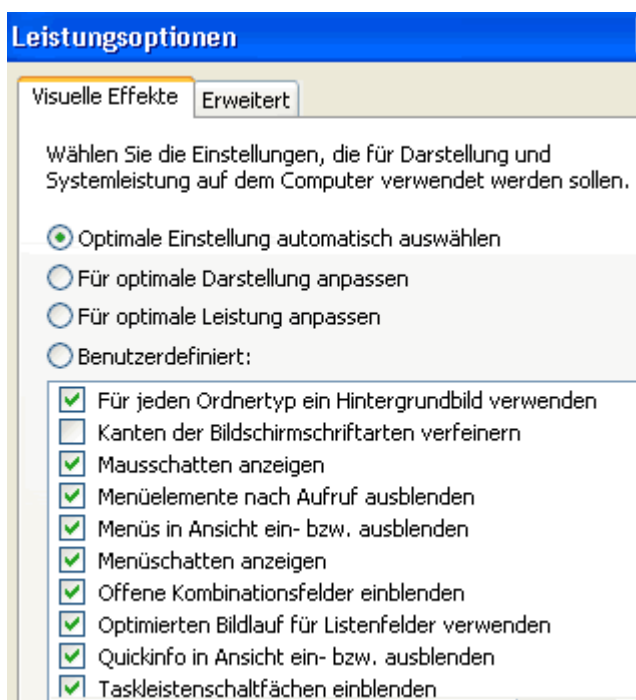
Unter **Systemsteuerung/System/Erweitert/Systemleistung** findet man die Schaltfläche **Einstellungen**

1. Visuelle Effekte

Hier setzt man entweder auf Speed oder auf Darstellungsqualität, wer will kann jede Option explizit anpassen oder die Windows Automatik verwenden. Für schwache Systeme empfehle ich die Einstellung: **Für optimale Leistung anpassen**

2. Erweitert:

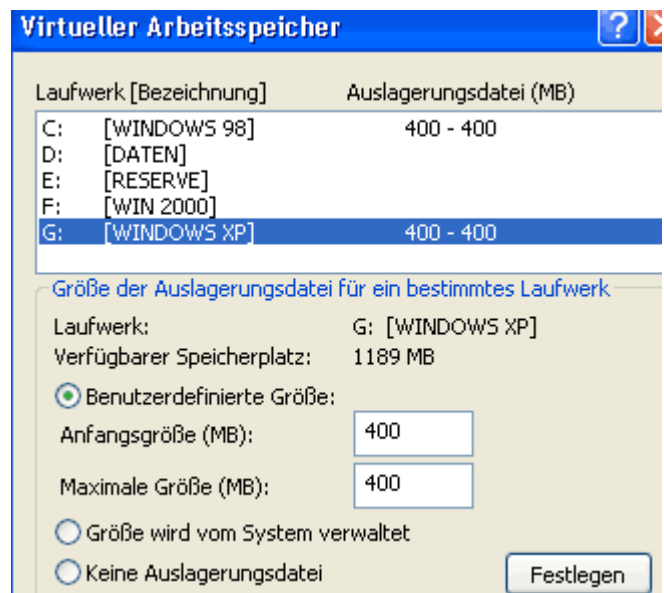
Die beiden oberen Menüs erlauben das Setzen der CPU und Speicherprioritäten entweder werden Programme oder das System bevorzugt, einen großen Unterschied konnte ich allerdings beim Verändern der Einstellungen nicht messen.



3. Virtueller Arbeitsspeicher

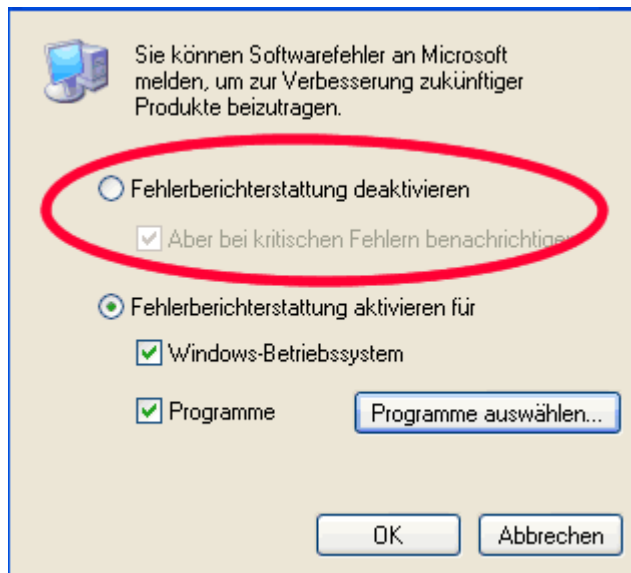
Hier empfehle ich eine feste Größe festzulegen, da so die Defragmentierung und die dynamische Anpassung der Swap-Datei unterbunden werden. Bei **256 MB Ram sind 400 MB** ein gängiger Wert, wer es genau wissen will, muß seinen Bedarf mit dem **Systemmonitor messen**.

Wird die Windows Automatik belassen droht auch kein nennenswerter Performanceverlust, da diese Tuningoption in der heutigen Zeit keine große Bedeutung mehr hat.



Fehlerberichtserstattung deaktivieren

Bei jedem System- oder Programmfehler nervt Windows, weil es eine Berichterstattung nach Hause senden will. Bei den Programmen kann man auswählen bei welchen ein Bericht erstellt werden soll. Um diesen Mechanismus abzuschalten ist das Feld **Fehlerberichtserstattung deaktivieren** zu aktivieren.



Sämtliche Systempfade nach belieben ändern

ab] (Standard)	REG_SZ	(Wert nicht gesetzt)
ab] Administrative Tools	REG_SZ	F:\Dokumente und Ein
ab] AppData	REG_SZ	F:\Dokumente und Ein
ab] Cache	REG_SZ	F:\Dokumente und Ein
ab] Cookies	REG_SZ	F:\Dokumente und Ein
ab] Desktop	REG_SZ	F:\Dokumente und Ein
ab] Favorites	REG_SZ	F:\Dokumente und Ein
ab] Fonts	REG_SZ	F:\WINNT\Fonts
ab] History	REG_SZ	F:\Dokumente und Ein
ab] Local AppData	REG_SZ	F:\Dokumente und Ein
ab] Local Settings	REG_SZ	F:\Dokumente und Ein
ab] My Pictures	REG_SZ	D:\Eigene Dateien\Eig
ab] NetHood	REG_SZ	F:\Dokumente und Ein
ab] Personal	REG_SZ	D:\Eigene Dateien
ab] PrintHood	REG_SZ	F:\Dokumente und Ein
ab] Programs	REG_SZ	F:\Dokumente und Ein
ab] Recent	REG_SZ	F:\Dokumente und Ein
ab] SendTo	REG_SZ	F:\Dokumente und Ein

Unter

`HKEY_CURRENT_USER\Software\Microsoft\Windows\CurrentVersion\Explorer\Shell Folders`

sind die Pfade für die Systemordner definiert, diese können beliebig angepaßt werden.

Windows XP Aktivierung testen

Wer wissen will ob XP bereits aktiviert ist muß unter Ausführen diesen Befehl eingeben:

`C:\Windows\system32\oobe\msoobe.exe /a`

XP - Bildervorschau abschalten

Wer den Standard Viewer deaktivieren will, der Bilddateien im Vorschaumodus zeigt, um einen alternativen Grafikviewer den Vorzug zu geben, der muß nur diesen Schlüssel löschen:

`HKEY_CLASSES_ROOT\SystemFileAssociations\image\ShellEx\ContextMenuHandlers\ShellImagePreview`

Schneller Herunterfahren

Mit einem Registry Eintrag kann man Windows XP anweisen, laufende Programme automatisch vor dem Herunterfahren zu beenden, anstatt jedes Progi einzeln zu schließen. Gehe zu `HKEY_CURRENT_USER\CONTROL PANEL\DESKTOP` und weise `AutoEndTasks` den Wert `1` zu.

Gehe zu `HKEY_LOCAL_MACHINE\SYSTEM\ControlSet001\Control` und weise der Zeichenfolge `WaitToKillServiceTimeout` den Wert von `3000` anstatt `20000` Millisekunden zu, jetzt wird alles was nach `3` Sek. nicht beendet wird getötet, was das lästige Warten verkürzt. Sollten Fehler auftreten muß man in `1` Sekunden Schritten hochgehen.

Windows XP Software Informationen ermitteln

Gehe unter [Hilfe und Support/Tools](#) zum anzeigen von Computerinformationen/Eine Liste der auf diesem Computer installierten [Microsoft-Software anzeigen](#), die Software wird gescannt und die Infos stehen nach kurzer Zeit zur Verfügung (Seriennummer, Autostart, Dr. Watson Absturzinformationen)

Software	
Microsoft-registrierte Software	Produktidentifikation (PID)
Windows	██

Autostart-Programmgruppe	
Software	Installationsdatum
KernelFaultCheck	Unbekannt
NeroCheck	Mittwoch, 2. Januar 2002
NvCplDaemon	Unbekannt
CTFMON.EXE	Samstag, 18. August 2001
CTFMON.EXE	Samstag, 18. August 2001

Windows Watson-Absturzinformationen	
Datum - Zeit	Beschreibung
Sonntag, 2. Dezember 2001	Die Anwendung "G:\Windows\system32\ntvdm.exe" hat einen

Wer detailliertere Dr. Watson Infos einsehen will, kann dies unter [Start/Alle Programme/Zubehör/ Systemprogramme/Systeminformation/Extras/Dr. Watson](#) tun.

Windows XP Dienste konfigurieren

Jeder laufende Dienst belastet das System und kostet Performance. Deshalb ist es sinnvoll nur die Dienste zu aktivieren, die man wirklich benötigt. Die Verwaltung dieser Dienste übernimmt das Dienste-Modul der Microsoft Management Console.

Um die Dienstverwaltung direkt zu starten gibt man unter [Ausführen](#) den Befehl [services.msc](#) ein. Jeder Dienst ist sowieso schon im Dienste-Modul erklärt, hier noch die Starttyp Empfehlungen. Man muß in die Konfiguration die Überlegung einbeziehen, daß ein deaktivieren eines Dienstes auch die abhängigen Dienste mit einschließt.

Ablagemappe	Deaktivieren
Automatische Updates	Deaktivieren
Computerbrowser	Deaktivieren (Stand Alone PC)
Designs	je nachdem ob Designs verwendet werden Deaktiviert oder Automatisch
Fehlerberichterstattungsdienst	Manuell
Hilfe und Support	Manuell wer auf die Windows Hilfe generell verzichtet Deaktiviert
Indexdienst	Deaktiviert
Drahtlose Verbindung	Manuell
Nachrichtendienst	Manuell bei Server Client Rechnern , ansonsten Deaktiviert
NetMeeting-Remotedesktop-Freigabe	Deaktiviert
Remote-Registrierung	Deaktiviert
Seriennummer der tragbaren Medien	Deaktiviert
SSDP-Suchdienst	Deaktiviert
TCP/IP-NetBIOS-Hilfsprogramm	Deaktiviert
Telnet	Deaktiviert
Universeller Plug & Play-Gerätehost	Manuell
Upload-Manager	Manuell
Warndienst	Manuell
Windows-Zeitgeber	Deaktiviert

Tool

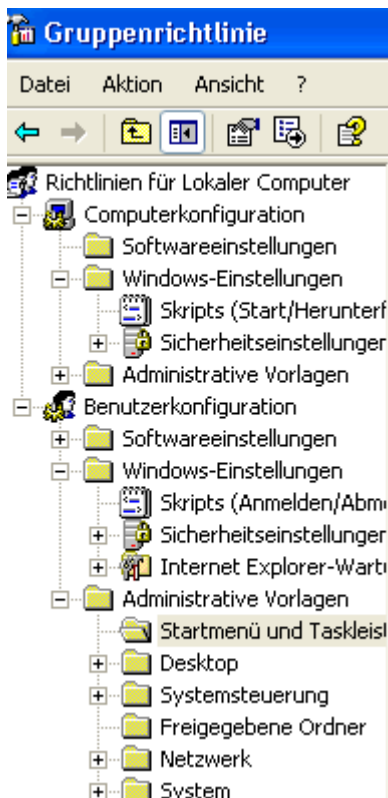
Alte Programme unter Windows XP zum laufen bringen

Wie schon unter Wk2 hat Microsoft ein tool bereitgestellt, daß Windows 9x und NT Programme unter XP lauffähig macht. Zu finden ist der **Programmkompatibilitätsassistent** unter **Startmenü/Alle Programme/Zubehör**. dieser Assistent sollte verwendet werden, wenn ein aufgerufenes Programm sich darüber beschwert, daß es für eine andere Windows Version geschrieben wurde. Nach dem Starten des tools erscheint ein Willkommensbildschirm den man mit **weiter** übergeht, dann empfiehlt sich die Option nach der Anwendung manuell suchen. Über **Durchsuchen** einfach die **EXE** Datei auswählen und bestimmen welches Windows vorgegaukelt werden soll. Die Anzahl der Farben und die Auflösung können ebenfalls eingestellt werden, was natürlich von den Anforderungen des Programms abhängt. Danach kann man die Einstellungen testen, und festlegen ob in Zukunft der Programmstart immer mit diesen Vorgaben erfolgen soll. Über eine Verknüpfung ist ebenfalls Zuweisung und Änderung eines Kompatibilitätsmodus möglich.

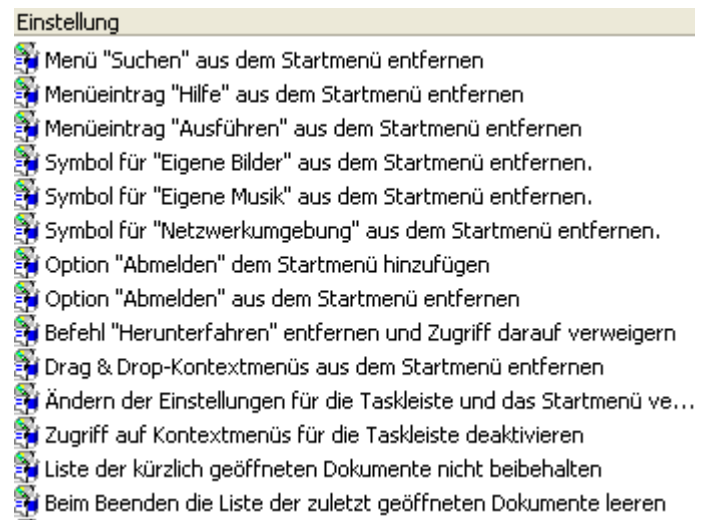
SERVICES.MSC - Systemdienste konfigurieren

Durch den Aufruf **services.msc** unter Ausführen gelangt man zu dem Systemdienst Manager. Hier werden die Dienste angezeigt, und man kann einsehen welche automatisch oder manuell gestartet werden bzw. deaktiviert sind. Über diesen Manager läßt sich je der Dienst individuell konfigurieren. Die Hilfe Datei gibt Auskunft über Funktion und Abhängigkeiten der einzelnen Dienste.

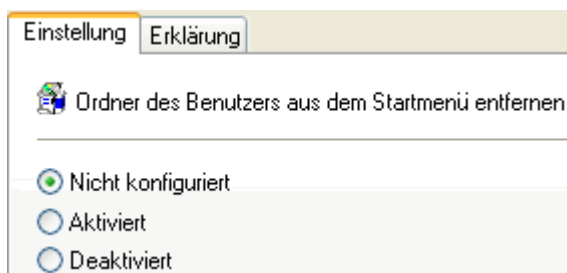
GPEDIT.MSC - Die Microsoft Management Console



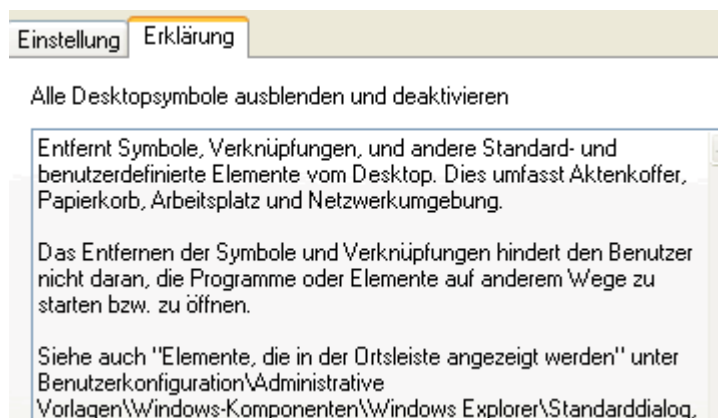
An dieses Werkzeug gelangt man am einfachsten in dem man unter Ausführen **gpedit.msc** eingibt. Über dieses Instrument lassen sich eine Unmenge an Konfigurationen durchführen die sowohl die Computer wie auch die Benutzerkonfiguration festlegen. Auf dieses Instrument näher einzugehen ist in diesem Rahmen nicht möglich.



Über solche Snap ins werden die Einstellungen vorgenommen.



Hinter vielen Kategorien verbergen sich lange Listen die dem Konfigurationsprofi kaum Wünsche offenlassen. Über dieses Menü kann man die Konfiguration aktivieren



Wirklich hilfreich sind die Erklärungen der einzelnen Einstellungen

PowerToys - Kostenlose Erweiterung

Wem die vielen Funktionen von Windows XP noch nicht ausreichen bzw. zu versteckt sind, der kann mit den PowerToys sein System noch weiter aufbohren. Das Tool TweakUI ist dabei der unbestrittene Star, da es eine Menge verborgener und geheimer Funktionen aktiviert/deaktiviert. Durch drücken der **Windows-Taste** und der Taste **Q** kann zwischen den einzelnen Benutzern umgeschaltet werden.

Auf die genauen Funktionen kann in diesem Rahmen nicht eingegangen werden, hier nur eine kurze Übersicht der einzelnen Tools die in den Powertoys enthalten sind:

TweakUI: Tweak Tool, bietet eine Vielzahl an Einstellungen

PhotoToys: Ermöglicht über das Kontext Menü von Grafiken das Neuberechnen der Grafik für verschiedene Auslösungen.

Command Windows on Folder:

Das Kontextmenü der Ordner wird um den Eintrag Open Command Windows here erweitert. Damit kann das DOS Fenster sofort in dem betreffenden Ordnerpfad gestartet werden.

PowerToy Calculator: Umfangreicher Taschenrechner

Slide Show Generator:

Ermöglicht das einfache Erzeugen von HTML Slideshows. Die Files werden komplett in einem Ordner abgelegt inklusive Viewer, was das Abspielen auch unter anderen Windows Versionen ermöglicht.

TimerShot: Ein Tool das in gewünschten Zeitabständen die Bilder einer Webcam an einen Server schickt.

ALT-TAB-Replacement:

Wer zwischen geöffneten Programmen mit der Tastenkombination ALT+TAB swapt dem werden kleine Icons angezeigt. Das Tool erweitert die Anzeige mit einer Mini-Vorschau der aktiven Application.

Magnifier: Bildschirmlupe für den Systemtray.

Virtual Desktop Manager:

Bietet 4 virtuelle Desktops, zwischen denen man wechseln kann. Über Preview werden alle 4 gleichzeitig angezeigt.

Extrahier Assistent nutzen



Viele User werden somit zumindest teilweise auf WinZip verzichten können. Mit diesem Tool können gezippte Ordner wie normale eingesehen werden, und mit Hilfe eines Assistenten extrahiert/komprimiert werden. An dieses Programm kommt man über das rechte Kontextmenü, bei komprimierten Ordnern steht die Extrahierfunktion automatisch zur Verfügung, zum komprimieren geht man über das Senden an Menü. Wird ein anderes Zip-Tool installiert so schreibt sich dieses in das Kontextmenü. Man kann den Extrahier Assistenten aber auch gezielt deinstallieren: Gib über Ausführen den Befehl `regsvr32 /u zipfldr.dll` ein.

Festplattenüberprüfung mit CKDSK

Ein Rechtsklick auf das gewünschte [Laufwerk/Eigenschaften/Extras/Fehlerüberprüfung](#) startet ckdsk.
Man kann dann auswählen zwischen:

1. [Dateisystem automatisch korrigieren](#)
2. [Fehlerhafte Sektoren suchen/wiederherstellen](#) (schließt Nr. 1 ein)

Die Überprüfung von Netzlaufwerken ist ausgeschlossen.

Festplatte defragmentieren mit Defrag.exe

Dieses Tool findet man unter [Laufwerk/Eigenschaften/Extras/Defragmentierung](#) oder direkt im Ordner [System32/defrag.exe](#)

Es unterstützt [FAT](#), [FAT32](#) und [NTFS](#) und funktioniert bei dynamischen und bei Basisdatenträgern.
Es benötigt mindestens 15 % freien Speicher auf dem Volume um die Defragmentierung komplett durchzuführen. Es kann auch über die [Eingabeaufforderung](#) mit dem Befehl [defrag.exe](#) aufgerufen werden, die zur Verfügung stehenden Parameter werden aufgelistet. Durch die Tastenkombination [STRG + C](#) wird der Prozeß unterbrochen.

Systemüberwachung mit System File Protection

XP legt eine Kopie der wichtigen Systemdateien unter [System32/dllcache](#) ab. Hierbei handelt es sich um Systemtreiber, Exe-dateien, DLL's, Bibliotheken, Steuerelemente, Sicherheitskataloge, Fonts ect. diese Maßnahme dient dazu diese Dateien im Bedarfsfall wiederherstellen zu können, und somit die Systemstabilität zu erhalten.
Kommt es zum Löschen bzw. Überschreiben von sensiblen Systemdateien werden diese von Windows automatisch wiederhergestellt. Eine komplette Übersicht über den Verlauf der Änderungen der Systemdateien erhält man unter

[Systemsteuerung/Leistung und Wartung/Verwaltung/Computerverwaltung/System/Ereignisanzeige/System](#)

Die manuelle Systemwiederherstellung wird durch Eingabe von [sfc](#) unter Ausführen gestartet, wobei folgende Parameter möglich sind

[/scannow](#) = Überprüfung

[/scanonce](#) = Einmalige Überprüfung

[/scanboot](#) = Überprüfung bei Systemstart festlegen

[/purgecache](#) = Überprüfung und Säuberung des Sicherungsverzeichnisses

[/cachesize =200](#), = Größe des Sicherungsverzeichnisses in MB festlegen

Zwischen [sfc](#) und dem /parameter muß ein Leerzeichen stehen.

Was taugt das mitgeliefertes Brennprogramm

Man findet dieses Tool unter dem Kontextmenü Senden an. Die Dateien werden als Multisession geschrieben bis die Kapazität der CD ausgeschöpft ist, danach wird das Medium in ISO-9660 umgewandelt.

Arbeitsweise:

Das Einlegen eines Rohlings genügt um das Burn Programm zu starten.

Die zu brennenden Dateien werden per drag & drop komfortabel ausgewählt. Der Brenn-Assistent speichert diese Dateien unter [C:\Dokumente und Einstellungen\Benutzername\Lokale Einstellungen\Microsoft\CD Burning](#).

Gegen Buffer Underuns wird eine Image Datei generiert.

Um Brennoptionen zu definieren muß man unter die Eigenschaften des Brenners gehen. Leider sind die Kapazitätsangaben bei Multisession CD's fehlerhaft, und das Brennen von Audio CD's, das übrigens über den Media Player läuft ist umständlich und bringt Qualitätsverluste da einige Features nicht unterstützt werden.

Fazit:

Für einfaches Kopieren gut, aber wer mehr will kommt an den etablierten Brennprogrammen wie Nero oder Wi on CD nicht vorbei.

Tip:

Wird die XP Brennfunktion nicht genutzt empfehle ich diese unter [Arbeitsplatz/CD Laufwerk/Eigenschaften/Aufnahme](#) zu deaktivieren.

Den XP Faxdienst nutzen

Diese Komponente steht nicht standardmäßig zur Verfügung, und muß über **Systemsteuerung/Software/Komponenten hinzufügen** nachinstalliert werden.

Danach kann mit Hilfe des Faxdruckers aus jeder Anwendung heraus ein Dokument gefaxt werden.

Das Faxmodul wird dabei wie ein Drucker behandelt. Um das Fax zu konfigurieren steht ein Assistent zur Verfügung, der sich beim Aufmachen des Faxdruckers automatisch meldet.

Alternativ kann die Konfiguration auch über **Start/Alle Programme/Zubehör/ Kommunikation/Fax/Faxkonsole/Extras/Fax** konfigurieren vorgenommen werden.

Die **Faxclient Console** bietet alles was man braucht, außerdem stehen noch ein **Deckblatt Creator** sowie ein **Fax Assistent** zur Verfügung. Als Faxmodem kann natürlich auch eine ISDN Karte dienen.

Das Faxprogramm ist übersichtlich und leicht zu bedienen, bietet aber dennoch viele Möglichkeiten.